T-Sinus Pad.

Das Surfpad für den schnurlosen Internetzugang.

Vorabzug vom 07.05.2001

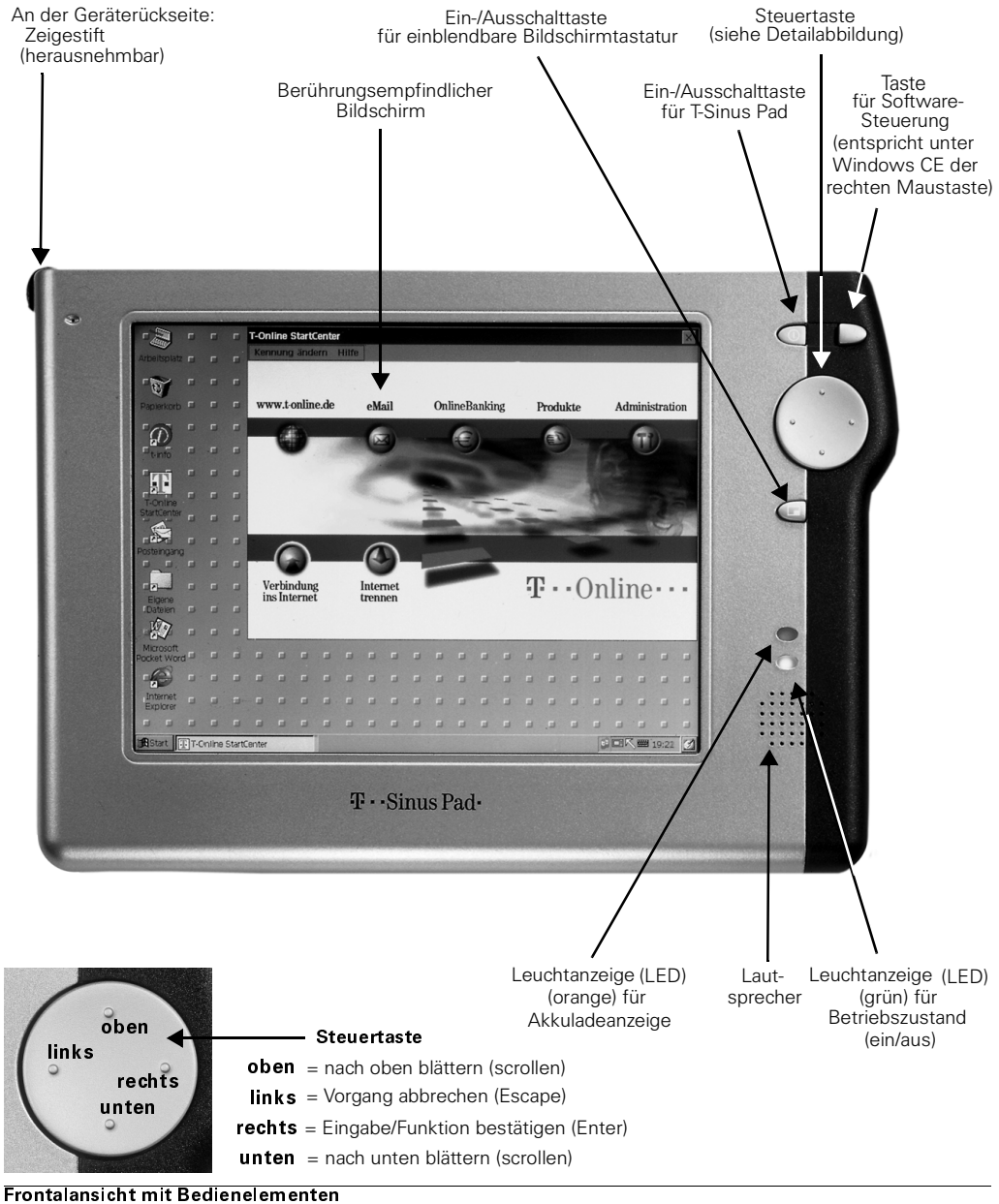
Deutsche Telekom

Allgemeines

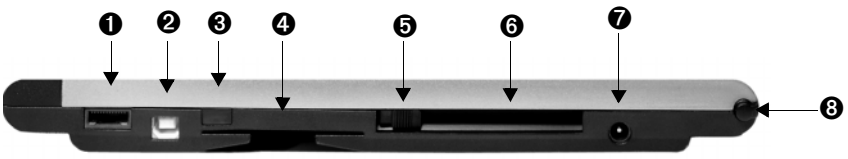
Sicherheitshinweise

	Verwenden Sie bitte nur Original-Zubehör. Bei Beschädigungen des Gerätes, die nachweisbar durch Fremdzubehör verursacht wurden, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Öffnen Sie das Gerät nicht. Wenn der LCD-Bildschirm des Gerätes beschädigt ist (z. B. Glasbruch), vermeiden Sie den Kontakt der eventuell austretenden Flüssigkeit mit Haut, Schleimhäuten (Auge, Mund) oder Nahrungsmitteln und atmen Sie die austretenden Dämpfe nicht ein. Reinigen Sie bereits betroffene Körperstellen und Kleidung mit reichlich Wasser und Seife.
	Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift. Andere Instrumente wie z. B. Kugelschreiber können den Bildschirm beschädigen.
	Dieses Gerät hat einen fest eingebauten modernen Lithium-Akkumulator (Kurzbezeichnung: Akku), von dem bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine Gefahren ausgeht. Der Austausch darf nur durch die Servicestelle vorgenommen werden.
	Verwenden Sie nur den mitgelieferten Netzadapter. Wenn der Netzadapter an der Steckdose angeschlossen ist, muss er freistehen. Wenn der Netzadapter in Betrieb ist, darf er nicht abgedeckt sein. Stellen Sie den Netzadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage. Die Trennung des Gerätes vom Netz erfolgt durch Ziehen des Netzsteckers. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose frei zugänglich ist.
	Nicht in feuchten Räumen verwenden. Nicht Wasser oder Regen aussetzen.
	Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden! Nicht bei Temperaturen unter -5 oder über 55 °C lagern. Nicht bei Temperaturen unter 5 oder über 40 °C einschalten. Wenn Sie das Gerät aus kalter Umgebung in Betrieb nehmen wollen, kann Betauung auftreten. Warten Sie, bis das Gerät temperaturangeglichen und absolut trocken ist, bevor Sie es in Betrieb nehmen.
	Entsorgen Sie das Gerät und den Akku getrennt von den übrigen Haushaltsabfällen.

Frontalansicht mit Bedienelementen



Frontalansicht mit Bedienelementen



Geräterückseite mit Ein-/Ausgängen

❶	Serielle Schnittstelle oder Kopfhörer-Schnittstelle (Universalschnittstelle für Lumberg-Stecker, wie bei Mobiltelefonen verwendet, z. B. Siemens S25/S35). Geeignet zum Anschließen von Modems und für die Direktverbindung zum PC.
❷	USB-Schnittstelle (wird softwareseitig durch Windows CE2.12 nicht unterstützt).
❸	Infrarot-Schnittstelle (IrDA). Geeignet für Verbindungen zu einem Drucker oder einem modemfähigen Mobiltelefon für Internetverbindungen. Drucker oder Mobiltelefon müssen ebenfalls über die IrDA-Schnittstelle verfügen.
❹	Einschub für Smart-Cards.
❺	Taste zum Entriegeln der T-Sinus 930 padcard.
❻	Einschub für die T-Sinus 930 padcard.
❼	Stromnetzanschluss (12 V). Mitgelieferten Netzadapter für den Netzanschluss verwenden!
❽	Ablage für den Zeigestift.

Allgemeines 2
Sicherheitshinweise 2
Frontalansicht mit Bedienelementen 3

Einführung 7
Ihre neue Kommunikationszentrale 7
Lieferumfang 7

In Betrieb nehmen 8
1. Schritt: T-Sinus Pad zum ersten Mal einschalten 8
2. Schritt: Grundeinstellungen nach dem ersten Einschalten 10
3. Schritt: T-Online-Zugangsdaten eingeben 12
4. Schritt: Anmelden an T-Sinus 45 isdn (T-ISDN) 14
5. Schritt: Anmelden an T-Sinus 930X (T-DSL) 16
Hinweise zum Ein-/Ausschalten 18
Hinweise zum Akku und zur Speicherdauer von Daten 19
Hinweise zum Zeigestift 19
Hinweise zur Internetverbindung 20

Das T-Online StartCenter 21
Die Schaltflächen im T-Online StartCenter 21
T-Online StartCenter beenden 22

Mit Windows CE arbeiten 23
Der Desktop 23
Die Taskleiste 25
Programme starten aus dem Startmenü 26
Fenster und Dialogfelder 27
Daten eingeben 31
Mit der Bildschirmtastatur Daten eingeben 31
Mit dem Zeigestift Daten eingeben (Schrifterkennung) 32
Bestätigen oder Abbrechen mit der Steuertaste 35
Bearbeitungsfunktionen 36
Der Windows Explorer 37
Hilfe am Bildschirm 38

Im Web surfen 39
Allgemeine Hinweise 39
Internet Explorer starten 40
Internetadresse eingeben 41
In Webseiten navigieren 41
Navigationshilfen des Browsers nutzen 42
Favoriten anlegen und verwalten 43
Startseite, Suchseite und verschiedene Optionen einstellen 44
Textgröße und Zeichensatz auswählen 45
Download-Daten löschen 45

E-Mails senden und empfangen 46
Allgemeine Hinweise 46
Posteingang starten 47
Ablageordner (E-Mail-Konto) 48
E-Mails empfangen 48

E-Mails anzeigen ... 49
E-Mails beantworten/weiterleiten ... 49
E-Mail versenden ... 50
E-Mails erstellen ... 50
Dateien an E-Mails anhängen ... 50
Adressbuch verwalten ... 51

Weitere Software ... 52
Textverarbeitung mit Microsoft Pocket Word ... 52
Zeichnen und Grafiken mit Microsoft Pocket Paint bearbeiten ... 53
PDF Viewer ... 53
Installation zusätzlicher Software ... 54
Gerätesoftware Updates ... 54

Einstellungen ... 56
Systemsteuerung aufrufen ... 56
Bildschirm rekalibrieren ... 58
Klänge für Ereignisse auswählen ... 59
Speicher aufteilen ... 60
Einstellungen und Adressen sichern ... 62
Akku-Kapazität anzeigen lassen ... 62
Größe der Bildschirmtastatur einstellen ... 63
Lautsprecherlautstärke und Bildschirmhelligkeit einstellen ... 64
Verbindungen einrichten ... 65
Verbindung aktivieren ... 69
Neues E-Mail-Konto einrichten ... 70

Kommunikation mit anderen Geräten ... 73
An die DECT-Basisstation T-Sinus 45 isdn anmelden ... 73
Nachträgliche Konfiguration des T-Sinus 930X (T-DSL) ... 74
Datenverbindung mit einem PC ... 81
Datensicherung zum PC mit Microsoft ActiveSync ... 81
Datenverbindung mit einem Drucker ... 82
Über ein modemfähiges Handy mobil ins Internet ... 83
Über Modem ins Internet ... 83
Authentifizierte Datenverbindungen mit Smart-Card ... 84

Anhang ... 85
Hilfe bei Problemen ... 85
Wartung und Pflege ... 87
Gebrauch und Reinigung ... 87
Technische Daten ... 88
Garantieerklärung ... 89
Service ... 89
Recycling ... 89
CE-Zeichen ... 90

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines T-Sinus Pad.

Ihre neue Kommunikationszentrale

T-Sinus Pad ist handlich, einfach zu bedienen und komfortabel für den mobilen Internetzugang. Mit dem T-Sinus Pad können Sie:

- Kabellos z. B. von Ihrer Couch im Wohnzimmer aus im Internet über T ISDN, wenn das T-Sinus Pad an die bestehende Basisstation T-Sinus 45 isdn, T-Sinus 45AB isdn (bzw. T-Sinus 720X, T-Sinus 720XA) angemeldet ist.
  Sie können aber auch über T-DSL surfen, wenn das T-Sinus Pad an das schnurlose T-Sinus 930X-Netzwerk (inkl. T-Sinus 930 padcard) angemeldet ist.
- Im Web surfen und dort Informationen abrufen, Recherchen durchführen, in Foren mitdiskutieren oder Waren bestellen,
- E-Mails mit Partnern in aller Welt austauschen,
- Texte verarbeiten, z. B. kurze Briefe schreiben, Berichte lesen oder Notizen erstellen,
- Mit anderen Geräten Daten austauschen, z. B. mit PCs oder Handys, oder Daten drucken,

Lieferumfang

Die Verpackung enthält:

- ein T-Sinus Pad,
- drei Zeigestifte, davon einer in der Zeigestiftablage im Gerät,
- ein Netzadapter,
- ein PC-Verbindungskabel,
- ein Dokumentationsset mit Bedienungsanleitung und Lizenzbeiblatt.

In Betrieb nehmen

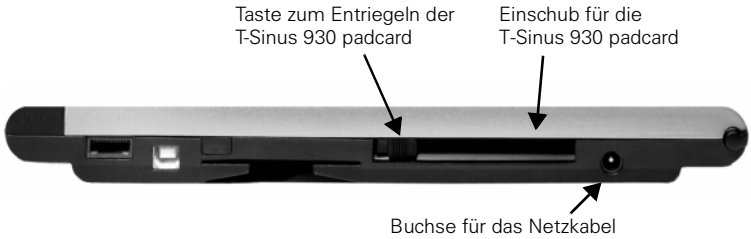
Beachten Sie vor Inbetriebnahme des T-Sinus Pad unbedingt die **Sicherheitshinweise** auf Seite 2!

1. Schritt: T-Sinus Pad zum ersten Mal einschalten

> **Vor dem ersten Einschalten** muss das T-Sinus Pad für **eine Stunde ans Stromnetz angeschlossen werden**, da sich der eingebaute Akku erst aufladen muss. Das Aufladen beginnt, sobald der Netzadapter am Gerät und am Stromnetz angeschlossen ist. Lassen Sie während der Inbetriebnahme das T-Sinus Pad am Stromnetz angeschlossen.

Ans Stromnetz anschließen

Benutzen Sie den mitgelieferten Netzadapter. Der kleine Stecker wird an der Geräterückseite in die entsprechende Buchse (siehe nachfolgendes Bild) eingesteckt.



Geräterückseite

T-Sinus 930 padcard einschieben

Schieben Sie die T-Sinus 930 padcard in den dafür vorgesehenen Einschub bis die Karte einrastet. Achten Sie darauf, dass die farbige Seite nach oben zeigt. Um die Karte wieder herauszunehmen, drücken Sie auf die Taste neben der T-Sinus 930 padcard.

T-Sinus Pad einschalten

Tasten zum Ein-/Ausschalten

Zum Einschalten des T-Sinus Pad drücken Sie rechts neben dem Bildschirm oberhalb der Steuertaste. Wenn der Bildschirm dunkel ist, drücken Sie erneut .

Nach dem ersten Einschalten dauert es ein paar Sekunden, bis das Gerät bereit ist. Ein kariert gemusterter Bildschirm wird solange angezeigt.

2. Schritt: Grundeinstellungen nach dem ersten Einschalten

Nach dem ersten Einschalten von T-Sinus Pad wird der Begrüßungsbildschirm angezeigt. Tippen Sie mit dem Zeigestift auf den Bildschirm. Anschließend werden wichtige Grundeinstellungen abgefragt.

Bildschirm kalibrieren

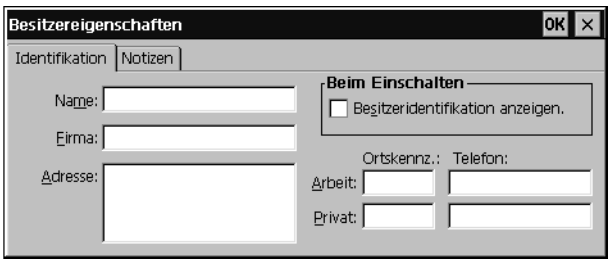
Zunächst müssen Sie den Bildschirm kalibrieren. Das Kalibrieren ist nötig, damit der berührungsempfindliche Bildschirm auf die Druckposition richtig reagiert.

> Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift. Achten Sie darauf, dass Sie während der Kalibrierung den Bildschirm nicht mit der Hand berühren!

Tippen Sie mit dem Zeigestift genau in die Mitte des angezeigten Kreuzes. Halten Sie den Zeigestift ca. 1 Sekunde lang auf den Bildschirm gedrückt. Das Kreuz wird an eine andere Stelle verschoben. Tippen Sie erneut in die Mitte des Kreuzes. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Kalibrierung beendet ist.

Besitzereigenschaften eingeben

Nach der Kalibrierung wird die Bildschirmtastatur eingeblendet. Außerdem wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie Ihre persönlichen Daten eingeben können.



Dialogfeld *Besitzereigenschaften*

Tragen Sie Name, Firma, Adresse usw. in die dafür vorgesehenen Felder ein. Wenn Sie nicht wissen, was Sie in einem Feld eintragen sollen, lassen Sie das Feld leer.

Um Daten einzugeben, tippen Sie zuerst in das gewünschte Feld. Tippen Sie dann auf der eingeblendeten Bildschirmtastatur die gewünschten Zeichen ein.

Mit ← (oben rechts auf der Bildschirmtastatur) können Sie falsch eingegebene Zeichen löschen (siehe auch Seite 31).

Tippen Sie am Ende rechts oben im Dialogfeld auf OK.

Datum und Uhrzeit eingeben

Als Nächstes wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie Datum und Uhrzeit eingeben.

Dialogfeld *Datum/Uhrzeit*

Mit den eingeblendeten Tasten ◀ und ▶ wählen Sie Jahr und Monat aus. Nachdem Sie Jahr und Monat ausgewählt haben, tippen Sie auf den aktuellen Kalendertag.

Tippen Sie im Feld für die aktuelle Uhrzeit auf die drei Bereiche für Stunden, Minuten und Sekunden. Wenn ein Bereich blau hinterlegt ist, können Sie einen neuen Wert eingeben. Tippen Sie dazu auf die Zifferntasten der eingeblendeten Bildschirmtastatur.

Falls Sie in einer anderen als der angezeigten Zeitzone wohnen, tippen Sie in das Feld mit der angezeigten Zeitzone. Sie können dann eine andere Zeitzone auswählen.

Tippen Sie am Ende rechts oben im Dialogfeld auf OK.

Eingaben speichern

Nach der Eingabe von persönlichen Daten und Datum/Uhrzeit werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden.

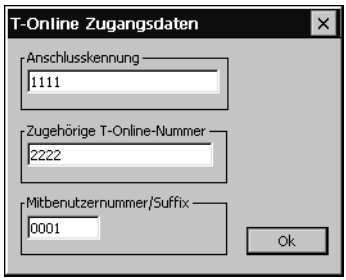
Anschließend wird das **T-Online StartCenter** am Bildschirm angezeigt (Details s. Seite 21). Bevor Sie nun mit T-Sinus Pad im Internet surfen können, müssen Sie noch die Anmeldung an das T-Sinus 45 isdn oder T-Sinus 930X durchführen und Ihre Internet-Zugangsdaten eingeben.

3. Schritt: T-Online-Zugangsdaten eingeben

Tippen Sie im T-Online StartCenter mit dem Zeigestift auf die Schaltfläche *Verbindung ins Internet*. Damit Sie ins Internet kommen, brauchen Sie die T-Online-Zugangsdaten einzugeben.

T-Online-Zugangsdaten eingeben

Es erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie die Zugangsdaten für T-Online eingeben müssen.



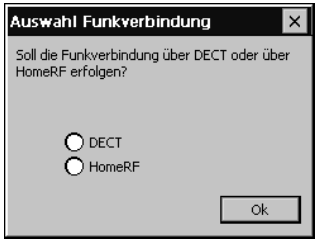
Dialogfeld *T-Online Zugangsdaten*

Geben Sie die Daten über die Bildschirmtastatur ein. Sie haben die Daten von T-Online erhalten. Tippen Sie dann auf *Ok*.

Eingaben speichern

Nach der Eingabe der T-Online Zugangsdaten werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden. Anschließend wird das Dialogfeld *Auswahl Funkverbindung* angezeigt.

Funkverbindung auswählen



Dialogfeld *Auswahl Funkverbindung*

Tippen Sie in den entsprechenden Kreis neben *DECT* oder *HomeRF* und anschließend auf *Ok*.

Falls Sie *DECT* gewählt haben, lesen Sie weiter bei

Kapitel „4. Schritt: Anmelden an T-Sinus 45 isdn (T-ISDN)“ , Seite 14.

Falls Sie *HomeRF* gewählt haben, lesen Sie weiter bei

Kapitel „5. Schritt: Anmelden an T-Sinus 930X (T-DSL)“ , Seite 16.

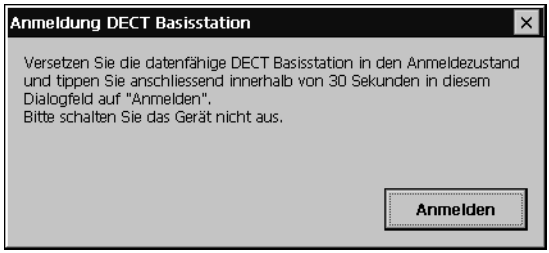
4. Schritt: Anmelden an T-Sinus 45 isdn (T-ISDN)

Achten Sie darauf, dass Ihre DECT-Basisstation T-Sinus 45 isdn (T-Sinus 45AB isdn, T-Sinus 720X bzw. T-Sinus 720XA, nachfolgend nur T-Sinus 45 isdn genannt) in Betrieb ist.

An DECT-Basisstation anmelden

Das T-Sinus Pad versucht eine Verbindung zum Internet herzustellen. Da T-Sinus Pad noch nicht an T-Sinus 45 isdn angemeldet ist, werden Sie zuerst aufgefordert, die Anmeldung durchzuführen.

Das Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation* wird angezeigt:


Anmeldung DECT Basisstation
Versetzen Sie die datenfähige DECT Basisstation in den Anmeldezustand und tippen Sie anschliessend innerhalb von 30 Sekunden in diesem Dialogfeld auf "Anmelden".
Bitte schalten Sie das Gerät nicht aus.
Anmelden

Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation*

Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld. Nachdem die Anmeldung abgeschlossen ist, wird eine Bestätigung angezeigt.

Falls die PIN der Basisstation nicht den Lieferzustand 0000 hat, werden Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld aufgefordert, die PIN der Basisstation einzugeben.

Eingaben speichern

Nach der Eingabe der Zugangsdaten werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden.

Internet-Verbindungsdaten eingeben

Mit dem vorkonfigurierten Internetzugang kommen Sie schnell und bequem ins Internet. Sie müssen nur noch Ihre persönlichen Zugangsdaten eingeben. Dazu wird das Dialogfeld *DFÜ-Verbindung* angezeigt.

Dialogfeld *DFÜ-Verbindung*

Das Feld *Benutzername* ist bereits mit den entsprechenden Daten vorbelegt. Belassen Sie diese Eingaben.Tippen Sie in das Eingabefeld *Kennwort* und geben Sie dort das Kennwort für den Internet-Zugang ein. Dieses Kennwort haben Sie ebenfalls von T-Online erhalten. Im Feld *Kennwort* werden bei der Eingabe zur Sicherheit nur Sternchen angezeigt. Das Feld *Domaine* müssen Sie nicht ausfüllen. Falls Sie mit dem T-Sinus Pad nicht in Deutschland sind (z. B. auf Geschäftsreise in der Schweiz) müssen Sie auf *Wahleigenschaften* tippen. Weitere Informationen siehe Seite 68.

Falls Sie eine 0 wählen müssen um eine Verbindung ins öffentliche Telefonnetz herzustellen (bei interner Telefonanlage), tippen Sie auf *Wahleigenschaften*. Wählen Sie anschließend aus der Liste *Wählen von* die Option *Büro*. Tippen Sie auf *OK.*

Tippen Sie im Dialogfeld *DFÜ-Verbindung* auf *Verbinden*.

> Das gleiche Dialogfeld wird ab nun bei jedem Aufbau der Verbindung ins Internet angezeigt, ist dann aber mit Ihren Zugangsdaten vorbelegt. Sie brauchen nur noch auf *Verbinden* zu tippen.

Der Internet Explorer (s. Seite 40) wird gestartet und ruft die voreingestellte Homepage auf.

Internetverbindung trennen

Tippen Sie in der Taskleiste (s. Seite 25) auf *T-Online StartCenter*. Es wird wieder das T-Online StartCenter angezeigt.

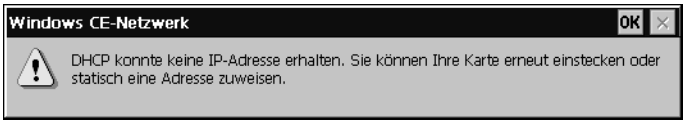
Tippen Sie auf *Internet trennen*. Eine Meldung zeigt Ihnen an, dass die Verbindung getrennt wurde.

Die Inbetriebnahme ist damit abgeschlossen. Bitte beachten Sie aber auch die Hinweise ab Seite 18!

5. Schritt: Anmelden an T-Sinus 930X (T-DSL)

Dazu muss das T-Sinus 930X in Betrieb sein. Die Anweisungen dazu finden Sie in der Systemanleitung des T-Sinus 930X. Ebenso muss die T-Sinus padcard im T-Sinus Pad stecken.

Falls folgendes Dialogfeld angezeigt wird, ignorieren Sie dieses und tippen Sie auf *OK*.

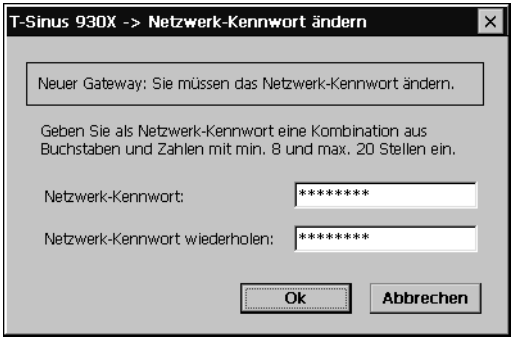

Windows CE-Netzwerk
OK
DHCP konnte keine IP-Adresse erhalten. Sie können Ihre Karte erneut einstecken oder statisch eine Adresse zuweisen.

Dialogfeld *Windows CE-Netzwerk*

Das T-Sinus Pad versucht nun, eine Verbindung zum Internet herzustellen. Da T-Sinus Pad noch nicht an T-Sinus 930X angemeldet ist, werden Sie zuerst aufgefordert, die Anmeldung durchzuführen.

Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk festlegen

Falls Sie das Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk noch nicht festgelegt haben, wird folgendes Dialogfeld angezeigt.


T-Sinus 930X -> Netzwerk-Kennwort ändern
Neuer Gateway: Sie müssen das Netzwerk-Kennwort ändern.
Geben Sie als Netzwerk-Kennwort eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen mit min. 8 und max. 20 Stellen ein.
Netzwerk-Kennwort:
****
Netzwerk-Kennwort wiederholen:
****
Ok
Abbrechen

Dialogfeld *T-Sinus 930X -> Netzwerk-Kennwort ändern*

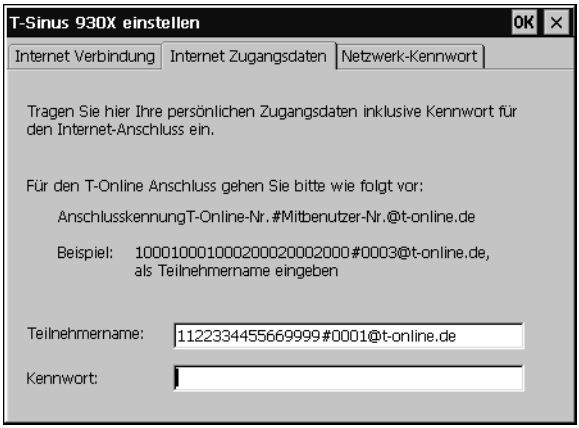
Legen Sie in diesem Dialogfeld das Kennwort für das schnurlose Netzwerk fest. Das Kennwort identifiziert alle Komponenten Ihres schnurlosen Netzwerkes und verhindert einen unbefugten Zugriff auf die einzelnen Komponenten des Netzwerkes. Das Kennwort kann aus Buchstaben und Zahlen bestehen; die Mindestlänge beträgt 8 Zeichen und die Maximallänge 20 Zeichen.

Merken Sie sich dieses Kennwort gut. Dieses Kennwort müssen Sie beim Einbinden von weiteren Komponenten ins schnurlose Netzwerk eingeben.

Tippen Sie anschließend auf *Ok*. Eine Bestätigung zeigt Ihnen an, dass das Kennwort erfolgreich geändert wurde.

Internet Zugangsdaten eingeben

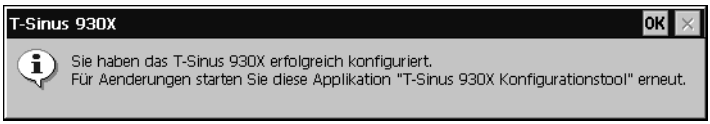
Folgendes Dialogfeld wird nun angezeigt.



Dialogfeld *T-Sinus 930X einstellen* **Register** *Internet Zugangsdaten*

Das Feld *Teilnehmername* ist bereits mit den entsprechenden Daten vorbelegt. Belassen Sie diese Eingaben. Geben Sie im Feld *Kennwort* das Kennwort für den T-Online Internet-Zugang ein. Dieses Kennwort haben Sie von T-Online erhalten.

Tippen Sie auf *Ok* und folgendes Dialogfenster wird angezeigt.


T-Sinus 930X
OK
Sie haben das T-Sinus 930X erfolgreich konfiguriert.
Für Aenderungen starten Sie diese Applikation "T-Sinus 930X Konfigurationstool" erneut.

Dialogfeld *T-Sinus 930X*

Tippen Sie auf *OK*. Der Internet Explorer (s. Seite 40) wird gestartet und die voreingestellte Homepage aufgerufen. Die Inbetriebnahme ist damit abgeschlossen. Bitte beachten Sie aber auch die folgenden Hinweise!

Hinweise zum Ein-/Ausschalten

Wenn der Bildschirm dunkel ist, drücken Sie rechts neben dem Bildschirm oberhalb der Steuertaste. Nach dem Einschalten ist das T-Sinus Pad sofort betriebsbereit. Am Bildschirm wird diejenige Benutzeroberfläche von Windows CE® angezeigt, die Sie beim letzten Ausschalten verlassen haben.

Um das T-Sinus Pad auszuschalten, drücken Sie .

Wenn Sie das T-Sinus Pad bei laufendem Betrieb eine Weile nicht benutzen, schaltet es automatisch ab, um Energie zu sparen. Ist die Stromversorgung (Netz bzw. genügend Kapazität im Akku) sichergestellt, gehen dabei keine Daten verloren (s. folgendes Kapitel „Hinweise zum Akku").

Zum Wiedereinschalten drücken Sie erneut .

> Falls Sie das T-Sinus Pad ausschalten, während eine Internetverbindung besteht, dann wird diese automatisch unterbrochen.

Reset-Funktion

Sollte sich das System einmal „aufhängen" (erkennbar daran, dass keine Eingaben mehr möglich sind), können Sie einen Reset durchführen. An der Geräteunterseite finden Sie dazu eine kleine Öffnung mit der Beschriftung RESET. Drücken Sie mit dem Zeigestift in die kleine Öffnung. T-Sinus Pad wird neu gestartet. Sollte ein einfacher Reset die Störung nicht beheben, lesen Sie bitte die Hinweise zur Hilfe bei Störungen, s. Seite 85.

Nach einem Reset werden Datum und Uhrzeit neu abgefragt.

Hinweise zum Akku und zur Speicherdauer von Daten

Wenn das T-Sinus Pad mit Netzstrom versorgt wird, wird der eingebaute Akku nicht belastet. Falls er nicht die volle Kapazität hat, wird er automatisch aufgeladen.

Ist der Akku ganz leer, dauert das **Aufladen ca. 2,5 Stunden**. Sie erkennen den Ladevorgang daran, dass die obere der beiden Leuchten rechts am Bildschirm orange leuchtet. Nach ca. 1,5 Stunden sind 70 % der Ladekapazität erreicht.

Sobald Sie das T-Sinus Pad benutzen, ohne dass es am Stromnetz angeschlossen ist, wird der Strom vom Akku bezogen. Wenn der Akku ganz aufgeladen ist, können Sie das T-Sinus Pad **bis zu 2 Stunden ohne Netzstrom** benutzen (abhängig von der Kommunikation mit anderen Geräten und der eingestellten Bildschirmhelligkeit). Minimieren Sie daher die Bildschirmhelligkeit so weit wie möglich (Einstellung s. Seite 64).

Wenn die Ladekapazität des Akkus unter 20 % sinkt, erscheint eine entsprechende Warnung am Bildschirm. Wenn die Ladekapazität unter 10 % sinkt, sollten Sie das Gerät auf jeden Fall wieder aufladen.

Wenn das T-Sinus Pad ausgeschaltet und nicht ans Stromnetz angeschlossen ist, bleiben selbst erstellte Daten bei vollem Akku etwa **10 Tage lang gespeichert**.

> ! Wenn Sie das T-Sinus Pad längere Zeit nicht benutzen und auch nicht ans Stromnetz angeschlossen haben, denken Sie daran, wichtige Daten rechtzeitig zu sichern (s. Seite 62) oder auf einen PC zu übertragen (s. Seite 81). **Ansonsten gehen Daten verloren!**

Hinweise zum Zeigestift

Der Bildschirm ist berührungsempfindlich. Der mitgelieferte Zeigestift ist das vorgesehene Gerät, mit dem auf den Bildschirm gedrückt wird.

Geräterückseite mit Ablageschlitz für den Zeigestift

Im vorgesehenen Ablageschlitz an der Geräterückseite bewahren Sie den Zeigestift auf.

> ! Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift.

Hinweise zur Internetverbindung

Internetverbindung über T-ISDN bzw. DECT

Die Internetverbindung über DECT wird normalerweise nach Zeit abgerechnet. Um Kosten zu sparen, sollten Sie eine Internetverbindung beenden, wenn Sie keine Daten mehr aus dem Internet abrufen oder keine E-Mails abrufen oder senden wollen.

Eine Internetverbindung besteht immer dann, wenn im Systembereich der Taskleiste (s. Seite 25) das Symbol angezeigt wird. Um die Internetverbindung zu trennen, tippen Sie im T-Online StartCenter auf *Internet trennen*.

Eine Internetverbindung wird auch dann aufgebaut, wenn Sie E-Mails versenden oder empfangen (s. Seite 46).

Das T-Online StartCenter

Über das T-Online StartCenter können Sie die wichtigsten Funktionen des T-Sinus Pad ganz einfach erreichen.

Das T-Online StartCenter

Das T-Online StartCenter wird beim ersten Einschalten von T-Sinus Pad sowie nach dem Neustart des Betriebssystems automatisch gestartet.

Das T-Online StartCenter enthält Schaltflächen für die verschiedenen Funktionen. Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die zugehörige Funktion zu starten. Bei einigen Funktionen wird die Internetverbindung aufgebaut. Nur bei DECT-Verbindung: Tippen Sie in dem Dialogfeld, das dabei angezeigt wird, auf *Verbinden*.

Die Schaltflächen im T-Online StartCenter

www.t-online.de

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft das T-Online Portal auf.

E-Mail

Startet das E-Mail-Programm (s. Seite 46).

Online Banking

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft die Online Banking Homepage von T-Online auf.

Produkte

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft die Produkte Homepage von T-Online auf.

Administration

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft die Service Homepage von T-Online auf.

Verbindung ins Internet

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft die eingestellte Homepage auf.

Internet trennen

Trennt die Internetverbindung (Nur bei Verbindungen über ISDN-DECT-Basis, z.B. T-Sinus 45 isdn).

T-Online StartCenter beenden

Um das T-Online StartCenter zu beenden, tippen Sie mit dem Zeigestift auf die Schaltfäche *Close*.

Das T-Online StartCenter ist ein Programm, das unter Windows CE läuft. Lesen Sie das folgende Kapitel, um mit den Grundlagen von Windows CE vertraut zu werden.

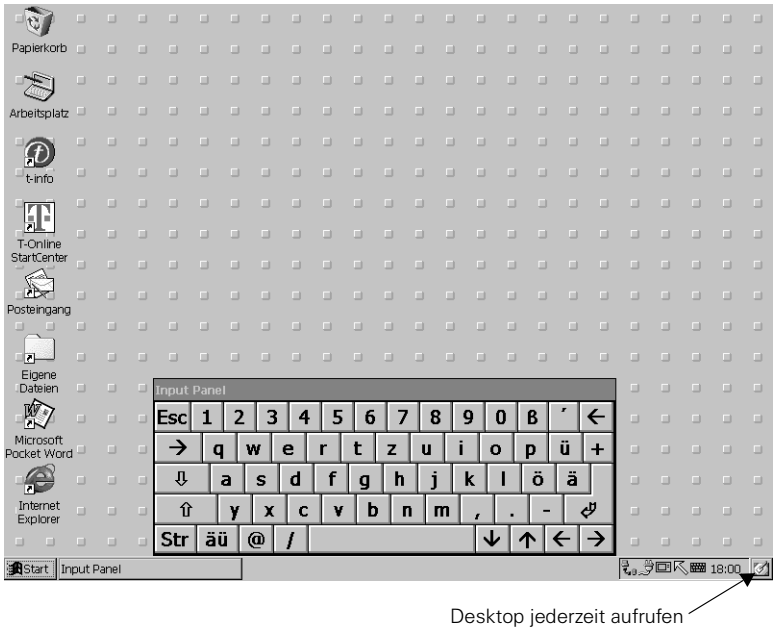
Auf dem Desktop (s. Seite 23) finden Sie ein Symbol, um das T-Online StartCenter jederzeit wieder zu starten.

Mit Windows CE arbeiten

Microsoft® Windows CE ist das vorinstallierte Betriebssystem des T-Sinus Pad. Das Betriebssystem ist die Basis für alle Programme, die auf dem T-Sinus Pad laufen.

Der Desktop

Der Desktop ist die Basis der Benutzeroberfläche von Windows CE.


Papierkorb
Arbeitsplatz
t-info
T-Online StartCenter
Posteingang
Eigene Dateien
Microsoft Pocket Word
Internet Explorer
Input Panel
Esc 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ß ´
q w e r t z u i o p ü +
a s d f g h j k l ö ä
y x c v b n m , . -
Str äü @ /
Start
Input Panel
18:00
Desktop jederzeit aufrufen

Der Desktop

Den Desktop können Sie jederzeit aufrufen (alle Fenster minimieren), indem Sie in der Taskleiste (vgl. Seite 25) rechts unten auf tippen.

Symbole auf dem Desktop

Der Desktop zeigt standardmäßig folgende **Symbole** an, die Sie mit dem Zeigestift **doppelt antippen** können.

Arbeitsplatz

Zeigt eine Übersicht mit Ordnern an. Sie können vorhandene Ordner öffnen und neue anlegen. Auf diese Weise organisieren Sie Ihre Datenablage.

Papierkorb

Zeigt eine Liste gelöschter Dokumente an. Versehentlich gelöschte Dokumente können Sie wiederherstellen. Den gesamten Papierkorb können Sie leeren, um alte Daten endgültig zu löschen und Platz zu schaffen.

t-info

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 40) und ruft die Homepage von t-info auf.

T-Online StartCenter

Ruft das T-Online StartCenter auf, über das die wichtigsten Funktionen leicht erreichbar sind (s. Seite 21).

Posteingang

Ruft das vorinstallierte E-Mail-Programm auf. Damit versenden, empfangen und verwalten Sie E-Mails (s. Seite 46).

Eigene Dateien

Zeigt den Ordner an, der für die Ablage eigener Dokumente gedacht ist, z. B. für Briefe.

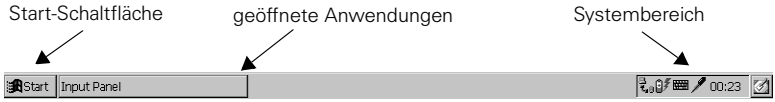
Microsoft Pocket Word

Ruft das vorinstallierte Textverarbeitungsprogramm auf. Damit können Sie z. B. Briefe schreiben (s. Seite 52).

Internet Explorer

Ruft den vorinstallierten Web-Browser auf. Damit können Sie Web-Seiten anzeigen (s. Seite 39).

Die Taskleiste



Die Taskleiste

Die Taskleiste befindet sich **unten am Bildschirm**. Falls sie nicht sichtbar ist, berühren Sie mit dem Zeigestift den Bildschirm und ziehen Sie den Zeigestift bis an den unteren Bildschirmrand.

Um den Taskmanager aufzurufen, drücken Sie auf die Taste (rechte Maus) und tippen Sie gleichzeitig mit dem Zeigestift auf der Taskleiste.

Die Taskleiste besteht aus folgenden Bereichen:

Start-Schaltfläche (links)

Mit dieser Schaltfläche rufen Sie ein Aufklappmenü auf. Damit starten Sie Programme und Dokumente und ändern Einstellungen am T-Sinus Pad.

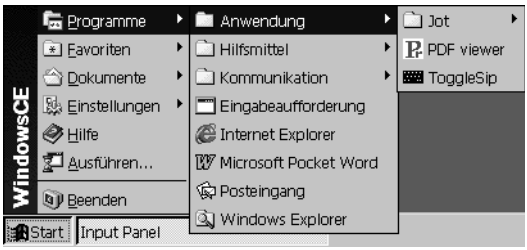
Schaltflächen für geöffnete Fenster (Mitte)

Für jedes geöffnete Fenster wird im mittleren Bereich der Taskleiste eine Schaltfläche angezeigt. Wenn Sie z. B. den Internet Explorer und Pocket Word gestartet haben, wird für beide Programme eine Schaltfläche angezeigt. Indem Sie auf eine der verfügbaren Schaltflächen tippen, aktivieren Sie das zugehörige Fenster.

Systembereich (rechts)

In diesem Bereich werden kleine Symbole sowie die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Die kleinen Symbole stehen für laufende Systemprogramme. Durch Antippen von können Sie z. B. die Bildschirmtastatur einblenden und durch Tippen auf schalten Sie auf Eingabe mit dem Zeigestift um. Durch **doppeltes** Antippen der Uhrzeit rufen Sie ein Dialogfeld auf, in dem ein Kalender mit dem aktuellen Datum angezeigt wird. In diesem Fenster können Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen.

Programme starten aus dem Startmenü



Programme starten aus dem Startmenü

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*.

Falls *Start* nicht sichtbar ist, berühren Sie mit dem Zeigestift den Bildschirm und ziehen Sie dann den Zeigestift bis an den unteren Bildschirmrand.

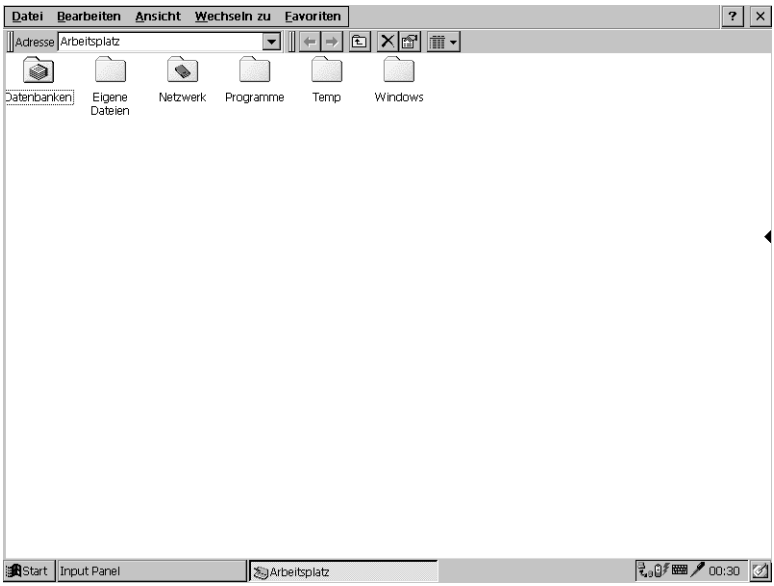
Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf ein Programm oder einen Programmordner. Programmordner sind durch 🗀 und einen Pfeil an der rechten Seite gekennzeichnet. Durch Antippen eines Programmordners klappt ein weiteres Untermenü auf.

T-Sinus Pad ausschalten über das Startmenü

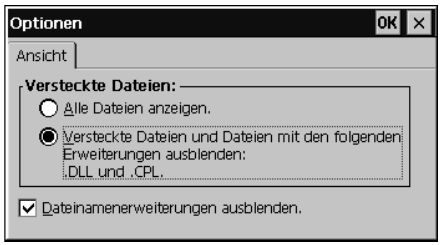
Tippen Sie im aufgeklappten Startmenü auf *Beenden*.

Zum erneuten Einschalten drücken Sie .

Fenster und Dialogfelder



Ein Fenster – hier: Windows CE Explorer (s. Seite 37)



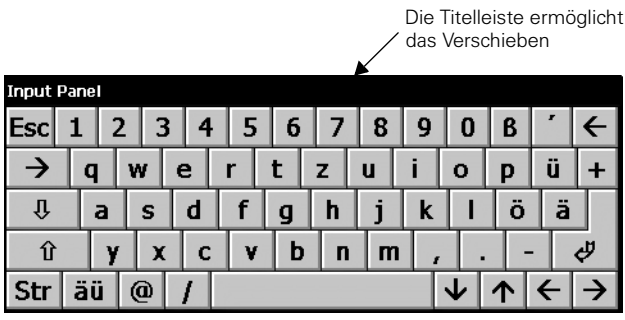
Ein Dialogfeld – hier: aus dem Windows CE Explorer

Die meisten Programme erscheinen am Bildschirm in Form eines Fensters oder eines Dialogfeldes. Ein Fenster ist ein Arbeitsbereich, ein Dialogfeld ist eine Art Formular mit Eingabefeldern, Auswahllisten etc. Einzelne Befehle eines Programms können wiederum Dialogfelder aufrufen. So ermöglicht Ihnen z. B. Pocket Word nach Text zu suchen. Dazu wird ein Dialogfeld aufgerufen, in dem Sie Ihre Suchkriterien eingeben.

Zwischen Fenstern wechseln

Es kann vorkommen, dass Sie mehrere Fenster gleichzeitig geöffnet haben. In diesem Fall wechseln Sie bequem zu anderen Fenstern:
Tippen Sie in der Mitte der Taskleiste (s. Seite 25) auf die Schaltfläche des Fensters, zu dem Sie wechseln möchten.

Dialogfelder mit Titelleiste bewegen



Ein Dialogfeld – hier: die Bildschirmtastatur mit Titelleiste

Dialogfelder, die nur einen Teil des Bildschirms füllen, haben oben eine Titelleiste. In dieser steht, welche Aufgabe das Dialogfeld hat. Die Titelleiste dient aber auch dazu, den Dialog am Bildschirm zu verschieben:
Tippen Sie mit dem Zeigestift auf die Titelleiste des Dialogfeldes. Ziehen Sie dann mithilfe des Stifts das Dialogfeld an die gewünschte Stelle.

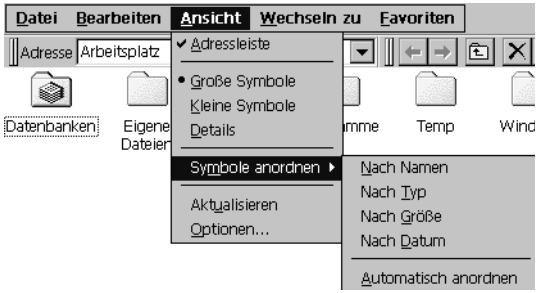
Werkzeugleisten

Werkzeugleiste in Pocket Word

Viele Programme haben oben im Fenster eine Werkzeugleiste. Diese besteht aus Symbolen, die bestimmte Funktionen versinnbildlichen.
In Pocket Word gibt es beispielsweise das Symbol F, mit dem Sie fett geschriebenen Text erzeugen können.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in einer Werkzeugleiste auf das gewünschte Symbol.

Menüleisten und aufklappbare Untermenüs



Menüzeile mit aufgeklappten Untermenüs

Viele Programme haben oben links im Fenster ein Menü. Bei deutschsprachigen Programmen heißen die beiden ersten Menüeinträge meistens *Datei* und *Bearbeiten*, bei englischsprachigen Programmen *File* und *Edit*.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in einer Menüleiste auf den gewünschten Eintrag, also auf das gewünschte Wort. Falls ein Untermenü aufklappt, tippen Sie auf den entsprechenden Eintrag.

Fenster und Dialogfelder schließen

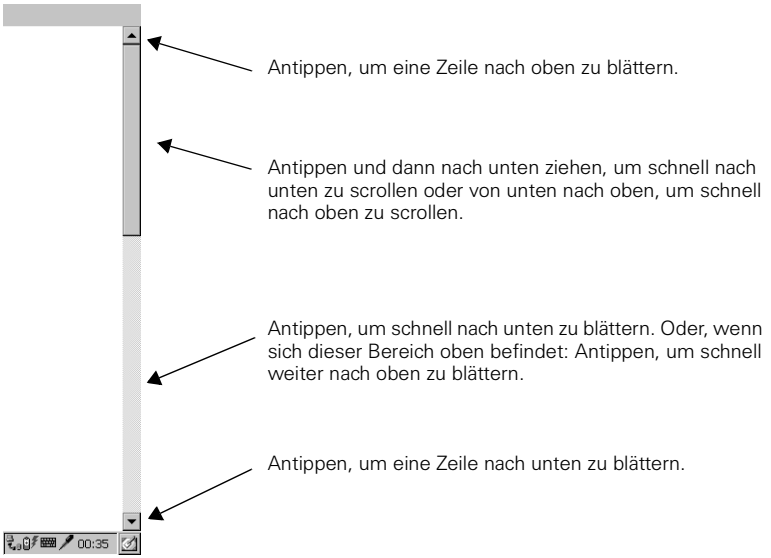
Alle Fenster und Dialogfelder schließen Sie durch Antippen von OK oder ✕ rechts oben.

Bei Dialogfeldern ist das Antippen von ✕ gleichbedeutend mit dem Abbrechen. Um ein Dialogfeld zu beenden und Eingaben zu speichern, tippen Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche OK.

Programme, die eine Menüleiste haben (s. Seite 29), enthalten im Menü *Datei* normalerweise den Befehl *Schließen* (bei englischsprachigen Programmen: Menü *File*, Befehl *Exit* oder *Close*). Auch damit können Sie ein Fenster schließen.

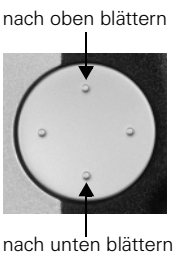
In Listen oder größeren Dokumenten scrollen oder blättern

Wenn der Inhalt eines Fensters größer als das Fenster ist, können Sie scrollen oder blättern.


Antippen, um eine Zeile nach oben zu blättern.
Antippen und dann nach unten ziehen, um schnell nach unten zu scrollen oder von unten nach oben, um schnell nach oben zu scrollen.
Antippen, um schnell nach unten zu blättern. Oder, wenn sich dieser Bereich oben befindet: Antippen, um schnell weiter nach oben zu blättern.
Antippen, um eine Zeile nach unten zu blättern.
00:35

Scroll-Leisten

Tippen Sie mit dem Zeigestift wiederholt auf ▼ bzw. ▲, um schrittweise nach unten bzw. nach oben zu scrollen. Tippen Sie mit dem Zeigestift auf den Scroll-Balken und ziehen Sie den Zeigestift nach unten bzw. nach oben, um schnell zu scrollen. Wie schnell Sie scrollen, hängt von der Geschwindigkeit ab, mit der Sie den Stift bewegen.



Zum Blättern benutzen Sie die **Steuertaste**.

Drücken Sie:
oben für„eine Anzeigeseite nach oben“
unten für „eine Anzeigeseite nach unten“.

Steuertaste

Daten eingeben

Um Daten einzugeben, benutzen Sie entweder die Bildschirmtastatur oder Sie schreiben die gewünschten Zeichen direkt auf den Bildschirm. In beiden Fällen arbeiten Sie mit dem Zeigestift.

Um die Funktionen der Dateneingabe auszuprobieren, können Sie z. B. Microsoft Pocket Word starten:

Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Pocket Word wird aufgerufen.

Mit der Bildschirmtastatur Daten eingeben

Bildschirmtastatur

Falls die Bildschirmtastatur nicht sichtbar ist, drücken Sie rechts am T-Sinus Pad die Taste **unterhalb** der Steuertaste oder im Systembereich der Taskleiste das Symbol . Die Bildschirmtastatur wird eingeblendet.

Um Daten einzugeben, tippen Sie mit dem Zeigestift in einem Fenster oder in einem Dialog an die Stelle oder in das Eingabefeld, an der bzw. in das Sie etwas eingeben wollen. Tippen Sie anschließend auf die gewünschten Tasten der Bildschirmtastatur.

Die Bildschirmtastatur ist wie eine Schreibmaschinentastatur belegt. Dazu kommen einige Tasten mit besonderer Bedeutung.

Esc **Escape-Taste**

Bricht aktuelle Vorgänge ab.

Backspace-Taste (oben rechts)

Löscht beim Eingeben von Text zeichenweise von rechts nach links.

Tabulator-Taste

Fügt beim Eingeben von Text einen Tabulator ein und springt beim Ausfüllen von Dialogfeldern von einem Textfeld zum nächsten.

Str **Steuerung-Taste**

Bewirkt, dass das nachfolgende Antippen einer zusätzlichen Taste nicht als diese Taste, sondern aufgrund dieser Kombination als Steuerbefehl interpretiert wird. Welche Befehle dieser Art möglich sind, hängt von dem Programm ab, das Sie gerade benutzen. So können Sie in vielen Programmen beispielsweise mit [Str]+[s] Daten speichern.

äü **Sonderzeichen-Taste**

Schaltet die Tastaturbelegung um. Die Tasten enthalten nun verschiedene Sonderzeichen und Buchstaben anderer Landessprachen. Erneutes Antippen zeigt wieder die normale Tastaturbelegung an.

Cursor-Tasten

Verschieben den Cursor innerhalb eines Textes an eine andere Stelle, ohne Text zu löschen. Sie erlauben außerdem das Scrollen, wenn mehr Inhalt vorhanden ist, als im Fenster angezeigt werden kann.

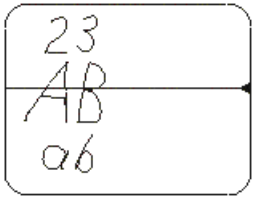
Mit dem Zeigestift Daten eingeben (Schrifterkennung)

Anstelle der Bildschirmtastatur können Sie auch direkt mit dem Zeigestift Zeichen auf den Bildschirm schreiben. Möglich sind Buchstaben, Ziffern und verschiedene Sonderzeichen. Ein Programm, das im Hintergrund arbeitet, versucht die geschriebenen Zeichen zu erkennen. Wenn ein Zeichen erkannt wurde, wird es an der aktuellen Cursorposition eingefügt.

Sie können Zeichen eingeben, wenn unten rechts in der Taskleiste das Symbol angezeigt wird. Falls das Symbol nicht angezeigt wird, tippen Sie auf das Symbol .

Um Daten einzugeben, tippen Sie mit dem Zeigestift in einem Fenster oder in einem Dialog an die Stelle oder in das Eingabefeld, an der bzw. in dem Sie etwas eingeben wollen.

Schreiben Sie anschließend mit dem Zeigestift das gewünschte Zeichen auf den Bildschirm. Beachten Sie dabei unbedingt die Regeln, wie die einzelnen Zeichen zu schreiben sind.



Eingabebereiche für Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben

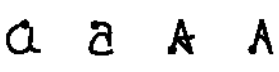
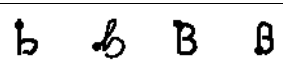
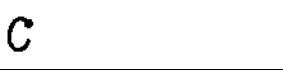
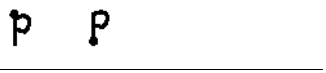
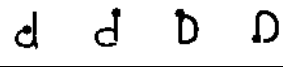
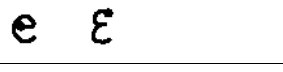
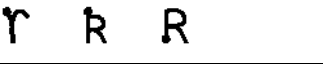
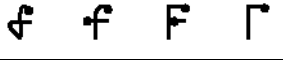
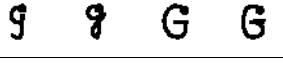
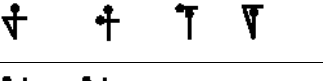
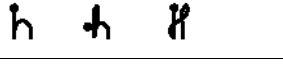
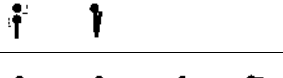
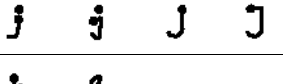
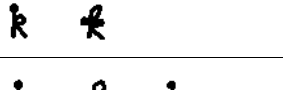
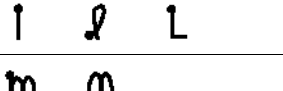
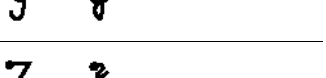
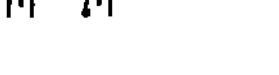
Wenn Sie direkt Daten eingeben, sehen Sie rechts am Bildschirmrand einen Pfeil. Denken Sie sich eine horizontale Linie, die an der Stelle des Pfeils über den Bildschirm verläuft, so wie in der Abbildung. Geben Sie

Ziffern oberhalb der Linie ein. Großbuchstaben geben Sie in der Mitte durch Überschreiben der Linie ein. Unterhalb der Linie geben Sie Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen ein. Sie können auch in der unteren Hälfte Großbuchstaben eingeben, die dann als Kleinbuchstaben interpretiert werden.

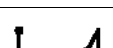
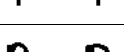
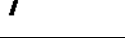
Übersicht zur Dateneingabe mit dem Zeichenstift

Anfangspunkte zum Zeichnen eines Zeichens sind in den folgenden Tabellen kenntlich gemacht.

Buchstaben:

a A					n N				
b B					o O				
c C					p P				
d D					q Q				
e E					r R				
f F					s S				
g G					t T				
h H					u U				
i I					v V				
j J					w W				
k K					x X				
l L					y Y				
m M					z Z				

Zahlen, Sonderzeichen und Befehle:

0		**5**	
1		**6**	
2		**7**	
3		**8**	
4		**9**	
.		**"**	
'		**'**	
?		**[Backspace]**	
!		**[Leerzeichen]**	
&		**[von links nach rechts löschen]**	
@		**[ausschneiden]** (Text vorher markieren)	
[Tab]		**[kopieren]** (Text vorher markieren)	
[neue Zeile]		**[einfügen]**	

Um nach Dateneingabe mit dem Zeigestift wieder mit der Windows-Oberfläche oder der Bildschirmtastatur zu arbeiten, tippen Sie auf .

Zusätzliche Anwendungen für die Dateneingabe mit dem Zeigestift

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Anwendung*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Jot*. Im Untermenü, das nun aufgeklappt wird, finden Sie folgende Anwendungen für die Dateneingabe mit dem Zeigestift:

Die Benutzeroberfläche von Jot® ist englisch.

Jot Macro Editor:

Erlaubt das Erstellen und Verwalten von Namen für Textbausteine und Befehle. Sie können einem Makronamen einen längeren Text oder Befehle wie „Kopieren" oder „Datum/Uhrzeit einfügen" zuordnen. Wenn Sie mit dem Zeigestift einen Markonamen eingeben, wird der zugeordnete Text eingefügt bzw. der zugeordnete Befehl ausgeführt.

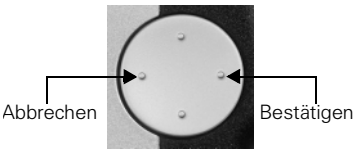
Jot Trainer:

Erlaubt es, individuelle Schreibweisen bestimmter Zeichen festzulegen.

Jot Tutorial:

Dient zum Erlernen der korrekten Eingabe von Zeichen mit dem Zeigestift. Wenn Sie anfänglich noch Probleme mit der Eingabe haben und häufig unerwünschte Zeichen erzeugen, können Sie mithilfe des Jot Tutorials nachvollziehen, wie jedes einzelne Zeichen einzugeben ist. Dabei können Sie eines oder mehrere Zeichen auswählen und sich mit einstellbarer Geschwindigkeit eine animierte Darstellung der Eingabe anzeigen lassen.

Bestätigen oder Abbrechen mit der Steuertaste



Mit der Steuertaste können Sie eine Eingabe oder Auswahl bestätigen:
Drücken Sie dazu **rechts**.

Ebenso können Sie eine Eingabe oder eine andere Situation abbrechen:
Drücken Sie dazu **links**.

Steuertaste

Bearbeitungsfunktionen

Bei der Texteingabe stehen verschiedene Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Diese Bearbeitungsfunktionen sind in allen Programmen, die Sie unter Windows CE benutzen, die gleichen.

Text markieren

Markierter Text

Positionieren Sie den Cursor mit dem Zeigestift an die Anfangs- oder Endstelle der gewünschten Markierung. Ziehen Sie den Zeigestift dann langsam über den Bildschirm. Der markierte Text wird invers dargestellt.

Text löschen

Um Text zeichenweise von rechts nach links zu löschen, tippen Sie auf der Bildschirmtastatur auf ← (Backspace-Taste).
Um mitten im Text etwas zu löschen, positionieren Sie den Cursor hinter das letzte Zeichen, das Sie löschen wollen. Tippen Sie dann auf der Bildschirmtastatur auf ←.
Um größere Textabschnitte zu löschen, markieren Sie den gewünschten Textabschnitt. Tippen Sie dann auf der Bildschirmtastatur auf ←.

Text kopieren oder ausschneiden und wieder einfügen

Markieren Sie den gewünschten Text. Tippen Sie im Menü des verwendeten Programms auf *Bearbeiten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Kopieren* oder auf *Ausschneiden*. Beim Kopieren bleibt der markierte Text erhalten, beim Ausschneiden wird er gelöscht. In beiden Fällen befindet er sich in einem Zwischenspeicher.
Positionieren Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie den Text aus dem Zwischenspeicher einfügen wollen. Tippen Sie im Menü auf *Bearbeiten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Einfügen*.

Alternativ dazu können Sie nach dem Markieren eines Textes in der Werkzeugleiste (s. Seite 28) zum Kopieren oder zum Ausschneiden antippen. Zum Einfügen positionieren Sie den Cursor an die gewünschte Stelle und tippen auf .

Der Windows Explorer

Mit dem Windows Explorer können Sie im Dateisystem Ordner und Dokumente verwalten.

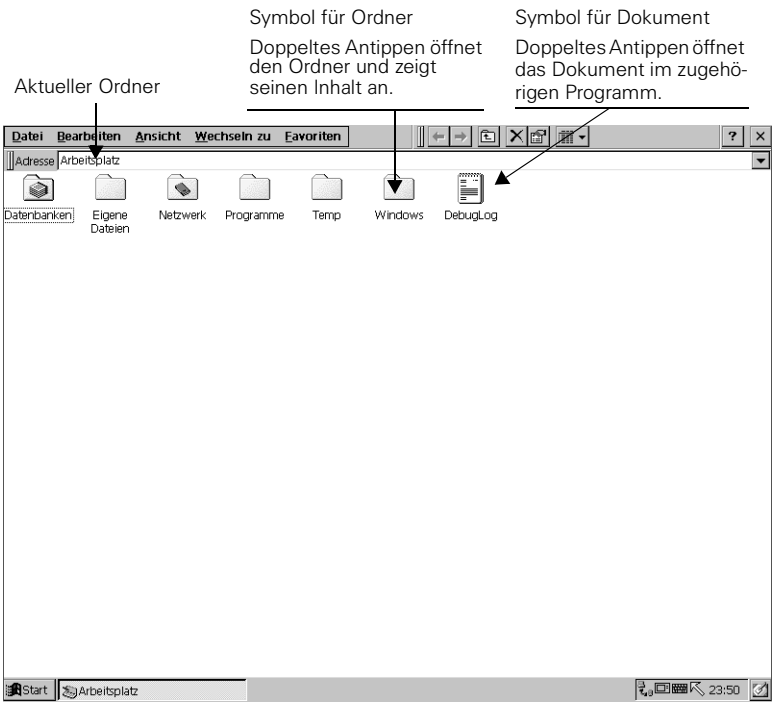
Windows Explorer starten

Über das Arbeitsplatz-Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Die vorhandenen Ordner werden angezeigt.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Windows Explorer*. Die vorhandenen Ordner werden angezeigt.



Der Windows CE Explorer

Ansichten: Große Symbole, kleine Symbole und Details

Angezeigte Ordner und Dateien können Sie sich auf verschiedene Weise anzeigen lassen. Vor allem, wenn ein Ordner sehr viele Dateien und Unterordner enthält, kann die Einstellung „große Symbole“ unpraktisch sein. Tippen Sie in der Werkzeugleiste (s. Seite 28) des Windows CE Explorers auf . Ein Aufklappmenü wird geöffnet. Wählen Sie eine andere als die aktuelle Ansicht aus (die aktuelle Ansicht ist mit einem Markierungspunkt gekennzeichnet).

Neuen Ordner anlegen

Vor allem, um die Ablage von eigenen Dokumenten zu organisieren, ist es sinnvoll, sich eigene Ordner und Unterordner anzulegen. Am besten benutzen Sie dazu als Ausgangspunkt den Ordner *Eigene Dateien*.
Tippen Sie auf dem Desktop doppelt auf das Symbol *Eigene Dateien*. Der Windows CE Explorer startet und zeigt den Inhalt des Ordners an. Tippen Sie im Menü des Windows CE Explorers auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Neuer Ordner*. Im Fenster des Windows CE Explorers wird der neue Ordner angezeigt. Sie können einen Namen für den neuen Ordner eingeben.

Beenden Sie die Eingabe mit .

Dokumente oder Ordner löschen

Tippen Sie im Windows CE Explorer auf den gewünschten Ordner oder das gewünschte Dokument. Tippen Sie im Menü des Windows CE Explorers auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Löschen*.
Gelöschte Ordner und Dokumente befinden sich anschließend im Papierkorb (s. Seite 24).

Hilfe am Bildschirm

T-Sinus Pad verfügt über eine integrierte Hilfe am Bildschirm. Sie können wahlweise allgemeine oder situationsabhängige Hilfe anfordern.

Allgemeine Hilfe aufrufen

Allgemeine Hilfe können Sie jederzeit aufrufen. Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Hilfe*. Eine Übersicht mit Hilfethemen wird angezeigt. Tippen Sie auf einen der unterstrichenen Links. Dadurch wird das entsprechende Thema angezeigt.

Situationsabhängige Hilfe aufrufen

Wenn ein Fenster oder ein Dialog rechts oben das Symbol enthält, können Sie damit situationsabhängige Hilfe anfordern.

Zu welchen Elementen es solche situationsabhängige Hilfe gibt, ist von Programm zu Programm unterschiedlich.

Im Web surfen

Das World Wide Web, auch WWW oder Web genannt, ist die moderne, intuitive Oberfläche des Internets. Auch als unerfahrener Anwender können Sie im Web schnell selbständig navigieren. Ein Programm, mit dem Sie im Web surfen können, wird als Web-Browser bezeichnet.

Im T-Sinus Pad ist der **Microsoft Internet Explorer für Windows CE** als Web-Browser vorinstalliert. Bevor Sie damit ins Web kommen, muss eine Verbindung zum Internet bestehen. Falls Sie noch keinen Internetzugang eingerichtet haben, holen Sie dies zuerst nach (s. Seite 14 und Seite 65).

Der Internet Explorer für Windows CE ist in der Lage, auch moderne, grafisch orientierte und dynamische Webseiten anzuzeigen. Lediglich einige speziellere Techniken werden bislang nicht unterstützt.

Allgemeine Hinweise

Für die Inhalte und die Gestaltung von Webseiten ist der Anbieter der jeweiligen Seite verantwortlich!

Je nach Verbindungsqualität, Netzbelastung und Datenmenge einer Webseite kann es vorkommen, dass Sie eine Weile warten müssen, bis die Webseite geladen ist.

Es kann vorkommen, dass eine Webseite nur optimal dargestellt wird, wenn Sie im Internet Explorer auf das Menü *Ansicht* → *Schriftgröße,* die Option *Kleinste* auswählen.

Teilweise müssen Scrollbalken (z.B. Bildschirm links) zuerst mit dem Stift angetippt werden um anschließend mit der Steuertaste bewegt werden zu können.

Es kann auch vorkommen, dass eine Webseite gar nicht angezeigt werden kann. Im Anzeigefenster des Internet Explorers erscheint dann ein entsprechender Hinweis. Solche Meldungen sind keine Fehler im Gerät. Es kann ab und zu vorkommen, dass Webserver nicht reagieren oder Links, denen Sie folgen, auf eine nicht mehr existierende Seite verweisen. Benutzen Sie in einem solchen Fall die Navigationshilfen des Web-Browsers (s. Seite 42), um sich neu zu orientieren.

Während einer Internetverbindung kann die Taste nicht verwendet werden.

Internet Explorer starten

Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Internet Explorer*.

Internet Explorer für Windows CE

Nach dem Start des Internet Explorers wird die voreingestellte Startseite aufgerufen. Dazu wird gegebenenfalls (automatisch) die Internetverbindung aufgebaut.

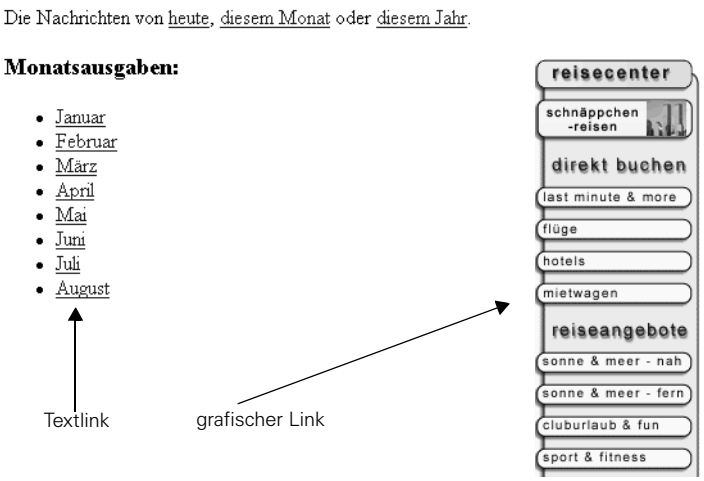
Internetadresse eingeben

Dialogfeld für die aktuelle Internetadresse

Im Fenster des Internet Explorers sehen Sie oben ein Feld, in dem die aktuelle Internetadresse angezeigt wird. In diesem Feld können Sie auch eine neue Internetadresse eingeben, die Sie als Nächste aufrufen möchten.
Tippen Sie in das Feld für die Internetadresse. Der gesamte Eintrag wird markiert. Sie können den Eintrag überschreiben. Geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die gewünschte Internetadresse ein (z. B. `http://www.t-online.de`).
Beenden Sie die Eingabe mit .
Die Webseite wird jetzt gesucht. Ist sie gefunden, erscheint sie kurze Zeit später am Bildschirm.

In Webseiten navigieren

Webseiten können **Links (Verweise)** enthalten, die zu anderen Seiten des gleichen Angebots oder zu anderen Anbietern führen. Links sind im Text per Voreinstellung blau und unterstrichen dargestellt. Es gibt jedoch auch Webseiten, die eine grafische Navigation besitzen.



Typische Links auf Webseiten

Um einen Link auszuführen, tippen Sie mit dem Zeigestift auf den Text oder auf das grafische Element, das als Link erkennbar ist. Die Zielseite kann je nach verwendeter Technik im gleichen Fenster die alte Seite oder einen Teilbereich des Fensters ersetzen (bei der so genannten Frames-Technik) oder ein neues Browser-Fenster öffnen.

Navigationshilfen des Browsers nutzen

Die Werkzeugleiste (s. Seite 28) des Microsoft Internet Explorers für Windows CE enthält Symbole, die Sie beim Navigieren im Web unterstützen.

Zurück (History-Funktion):

Der Web-Browser merkt sich Seiten, die Sie bereits besucht haben. Mit der Zurück-Funktion können Sie zu früher besuchten Seiten zurückkehren.

Vor (History-Funktion):

Wenn Sie zuvor angetippt haben, können Sie dies mit der Vorwärts-Funktion wieder rückgängig machen.

Abbrechen:

Bricht das Laden einer Seite ab. Verwenden Sie diese Funktion, wenn eine Seite nicht vollständig geladen wird oder das Laden Probleme bereitet. Mit der Abbrechen-Funktion veranlassen Sie den Browser, keine weiteren Daten mehr anzufordern.

Neu laden (Reload-Funktion):

Auf manchen Webseiten ändert sich der Inhalt häufig, z. B. auf den Seiten mit den aktuellen Börsenkursen oder der Nachrichtenübersicht eines Diskussionsforums. Mit der Neu-Laden-Funktion veranlassen Sie den Browser, den aktuellen Stand einer Seite zu laden.

Startseite:

Mit der Startseiten-Funktion verlassen Sie die aktuell angezeigte Seite und springen zur eingestellten Startseite des Browsers.

Suchen:

Mit der Such-Funktion rufen Sie eine Webseite auf, mit deren Hilfe Sie das Web nach einem Begriff durchsuchen können.

Favoriten anlegen und verwalten

Häufig besuchte Webseiten können Sie als Favoriten (elektronische Lesezeichen) speichern. Damit sparen Sie sich die Arbeit, die Internetadressen solcher Webseiten immer wieder neu eintippen zu müssen.

Aktuell angezeigte Webseite den Favoriten hinzufügen:

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Zu Favoriten hinzufügen*. Ein Dialogfeld wird angezeigt:

Dialogfeld *Favoriten hinzufügen*

Im Feld Name wird ein Titel für die Webseite vorgeschlagen. Sie können den Titel übernehmen oder überschreiben. Um die Webseite als Favorit zu speichern, tippen Sie auf *Ja*.

Wenn Sie auf *Favoriten speichern* tippen, werden alle Favoriten dauerhaft gespeichert.

Als Favorit gespeicherte Webseite aufrufen:

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf den gewünschten Titel. Die zugehörige Webseite wird geladen.

Favoriten löschen:

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Favoriten löschen*. Ein Dialogfeld mit vorhandenen Favoriten wird angezeigt. Tippen Sie in der Liste auf einen Favoriten, den Sie löschen möchten, und anschließend auf *Löschen*. Schließen Sie das Dialogfeld, wenn Sie keine Favoriten mehr löschen wollen, mit ☒ oder *Abbrechen*.

Startseite, Suchseite und verschiedene Optionen einstellen

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Optionen*. Ein Dialogfeld mit Internetoptionen wird angezeigt.

Dialogfeld *Optionen*

Die *Startseite* ist diejenige Internetadresse, die sofort geladen wird, wenn Sie den Web-Browser starten bzw. wenn Sie auf tippen. Es empfiehlt sich, als Startseite diejenige Übersichtsseite einzustellen, die Sie am meisten verwenden.

Die *Suchseite* wird geladen, wenn Sie auf tippen. Auch hier empfiehlt es sich, als Suchseite eine Suchmaschine einzustellen, die Sie bevorzugt nutzen.

Mit dem *Cache (in KB)* bestimmen Sie, wie groß der Datenspeicher ist, in dem sich der Web-Browser die Inhalte bereits besuchter Seiten merkt. Web-Seiten, die im Cache gespeichert sind, muss der Browser nicht mehr aus dem Internet laden, sondern holt sie aus dem eigenen Speicher.

Die *Auto-Verbindung* ist eine Liste der eingerichteten Internetverbindungen. Sie können auswählen, welche Internetverbindung der Web-Browser automatisch verwenden soll, wenn er gestartet wird bzw. eine Internetverbindung benötigt.

Die Optionen für Proxy-Server sollten Sie nur einstellen, wenn Ihr Internet-Provider oder der Internetzugang dies erfordert und Ihnen entsprechende Daten mitgeteilt hat.

Ferner können Sie einstellen, wie Textlinks hervorgehoben werden.

Textgröße und Zeichensatz auswählen

Wenn der Text einer Web-Seite unleserlich ist, können Sie die Anzeigegröße ändern. Tippen Sie dazu im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Schriftgröße*. In einem weiteren Untermenü können Sie auf die gewünschte Textgröße tippen.

Wenn Sie fremdsprachige Webseiten besuchen, auf denen ein anderer Zeichensatz benutzt wird, sehen Sie als Text möglicherweise nur einen sinnlosen „Zeichensalat". In diesem Fall können Sie einen anderen Zeichensatz einstellen. Tippen Sie dazu im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Codierung*. In einem weiteren Untermenü können Sie auf den gewünschten Zeichensatz tippen.

Download-Daten löschen

Beim Surfen im Internet werden diverse Daten (z. B. Bilder) vom Internet auf das T-Sinus Pad geladen. Diese Daten benötigen Speicherplatz auf dem T-Sinus Pad. Normalerweise können Sie diese Daten löschen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

Starten Sie den Windows Explorer (siehe Seite 37). Wechseln Sie in das Verzeichnis `Windows\Profiles\guest`. Löschen Sie die beiden Verzeichnisse `Cookies` und `Temporary`.

Die beiden Verzeichnisse werden während dem Surfen automatisch wieder erstellt.

Im Verzeichnis `History` sind die Favoriten (siehe Seite 43) abgelegt.

E-Mails senden und empfangen

So wie das Web und seine http-Adressen einen Internet-Dienst darstellen, ist auch E-Mail ein weiterer wichtiger Internet-Dienst. Zum Senden und Empfangen von E-Mails gibt es E-Mail-Programme.

Im T-Sinus Pad ist **Microsoft Posteingang** als E-Mail-Programm installiert. Bevor Sie E-Mails senden und empfangen können, muss eine Verbindung zum Internet bestehen. Falls Sie noch keinen Internetzugang eingerichtet haben, holen Sie dies zuerst nach (s. Seite 14 und Seite 65).

Allgemeine Hinweise

Zum Senden und Empfangen von E-Mails benötigen Sie neben einem Internet-Zugang auch ein eigenes E-Mail-Konto. Dieses Konto erhalten Sie in der Regel in Kombination mit dem Internet-Zugang von Ihrem Provider.

Ein E-Mail-Konto besteht aus einer E-Mail-Adresse und verschiedenen anderen Daten. Eine E-Mail-Adresse ist eine Adresse vom Typ **IhrName@provider** – das @-Zeichen ist dabei übrigens auszusprechen wie „ät."

Zum E-Mail-Konto gehören ferner eine Zugangskennung und ein Passwort, um sicherzustellen, dass niemand außer Ihnen das Konto benutzen kann. Des Weiteren gehören zu den Daten eines E-Mail-Kontos die Internetadressen der E-Mail-Server für ein- und ausgehende E-Mails.

Sicherheit bei E-Mails

Die meisten Computerviren werden heutzutage mithilfe von E-Mails verbreitet. Um Schaden zu vermeiden, **öffnen Sie keine E-Mail-Anlagen** (so genannte Attachments) bei E-Mails von Personen, die Sie nicht kennen. Der normale, lesbare Text einer E-Mail ist dagegen immer ungefährlich.

E-Mail-Adressen mitteilen und finden

Die eigene E-Mail-Adresse gehört mittlerweile zu den persönlichen Standard-Daten wie Anschrift, Telefon- oder Handy-Nummer. Wenn Sie eine E-Mail-Adresse besitzen, vergessen Sie nicht, diese auf Visitenkarten, vorgedruckten Briefbögen, Werbematerial usw. anzugeben.

Die E-Mail-Adressen von anderen Personen erfahren Sie häufig ebenfalls auf diese Weise. Daneben können Sie jedoch auch im Web nach Personen und deren E-Mail-Adressen suchen. Starten Sie dazu Ihren Web-Browser (s. Seite 40). Deutschsprachige E-Mail-Suchdienste sind z. B.:

`http://www.suchen.de/`
`http://www.bigfoot.de/`

Beachten Sie, dass nur Personen gefunden werden, die sich dort haben eingetragen lassen. Ebenso können Sie sich selbst eintragen, um gefunden zu werden.

Posteingang starten

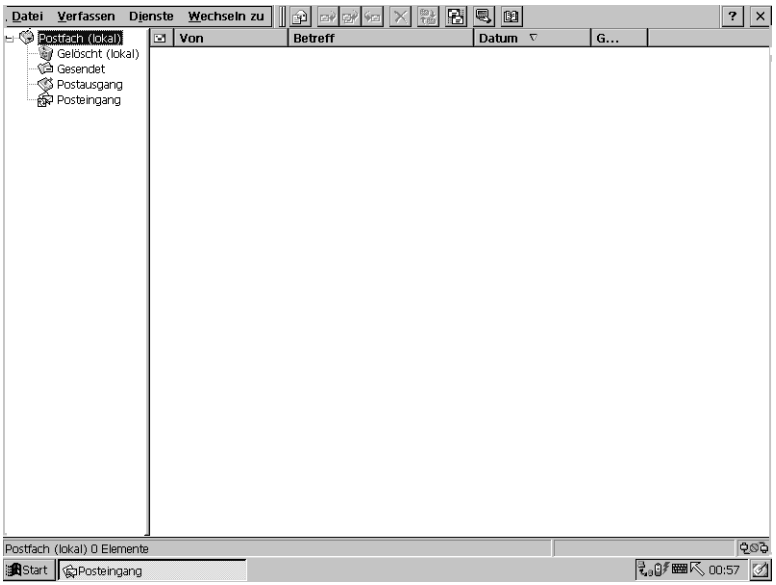
Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Posteingang*.

Nach dem Start von Posteingang wird das Hauptfenster des Programms angezeigt.

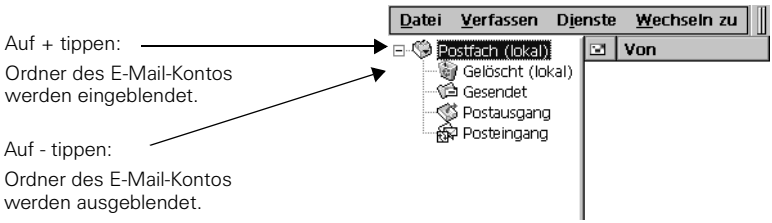


Posteingang für Windows CE

Auf der linken Seite werden E-Mail-Konten und deren Ablageordner angezeigt.

Ablageordner (E-Mail-Konto)

Jedes neu eingerichtete E-Mail-Konto besteht aus vier Ablageordnern. Die Ablageordner eines E-Mail-Kontos können Sie in der Liste der E-Mail-Konten ein- und ausblenden.



Ablageordner E-Mail-Konto, öffnen und schließen

Die Ablageordner haben folgende Bedeutung:

Gelöscht (lokal): für E-Mails, die Sie gelesen haben und nicht mehr benötigen.

Posteingang: für neu empfangene E-Mails.

Postausgang: für E-Mails, die Sie sammeln, um sie alle mit nur einer Anweisung zu versenden.

Gesendet: für E-Mails, die Sie bereits versendet haben.

Eigene Ablageordner anlegen

Zusätzlich zu den vier automatisch eingerichteten Ablageordnern können Sie eigene Ablageordner anlegen. Tippen Sie im Menü von Posteingang auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Ordner*. In dem seitlich ausklappenden Menü tippen Sie auf *Neuer Ordner*. Das Dialogfeld *Neuer Ordner* wird angezeigt. Vergeben Sie einen Namen, z. B. `Private Mails`. Tippen Sie abschließend auf *OK*.

E-Mails empfangen

Tippen Sie in der Werkzeugleiste (s. Seite 28) von Posteingang auf .

Tippen Sie auf *OK*. Falls noch keine Verbindung zum Internet besteht, wird das Dialogfenster *DFÜ-Verbindung* eingeblendet. Geben Sie die Internet-Zugangsdaten ein und tippen Sie auf *Verbinden*.

E-Mails, die sich im Ablageordner *Postausgang* befinden, werden versendet, bevor neue E-Mails empfangen werden. Neu empfangene E-Mails befinden sich anschließend im Ablageordner *Posteingang*.

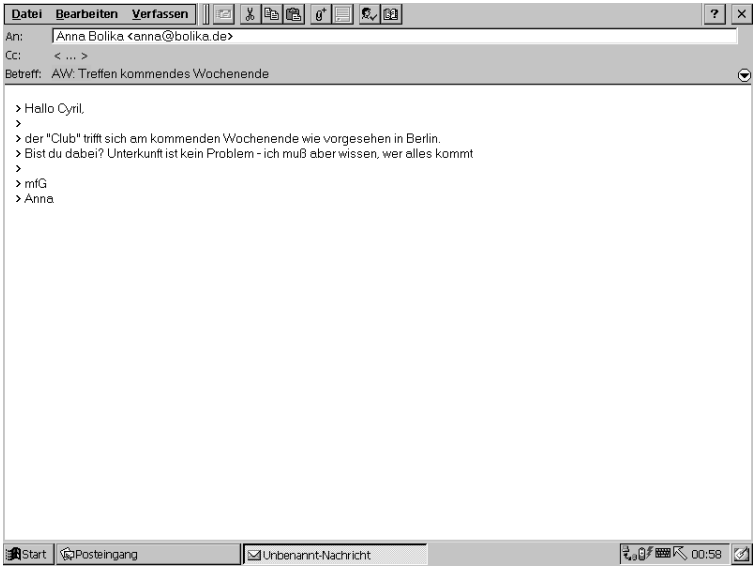
E-Mails anzeigen

Tippen Sie links in der Liste von Posteingang auf einen der Ablageordner. Im rechten Teil des Fensters von Posteingang werden im oberen Teil E-Mails des ausgewählten Ordners aufgelistet. Sind keine E-Mails in diesem Ordner vorhanden, ist die Liste leer.

Tippen Sie bei vorhandenen E-Mails **doppelt** auf einen Eintrag in der Liste. Der Text der ausgewählten E-Mail wird angezeigt.

E-Mails beantworten/weiterleiten

Auf die jeweils angezeigte E-Mail können Sie eine Antwort verfassen. Tippen Sie in der Werkzeugleiste von Posteingang auf . Das Fenster zum Bearbeiten von E-Mails wird angezeigt. Die E-Mail, auf die Sie antworten wollen, ist im Textfeld zitiert.



Fenster zum Bearbeiten von E-Mails

Tippen Sie in den Bereich zum Bearbeiten der E-Mail. Zum Eingeben von Daten s. Seite 31, für Bearbeitungsfunktionen s. Seite 36.

E-Mail versenden

Um eine fertige E-Mail zum Versenden vorzubereiten, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Damit wird die E-Mail im Postausgang abgelegt. Um alle im Postausgang befindlichen E-Mails zu versenden und gleichzeitig neue E-Mails zu empfangen, tippen Sie in der Menüzeile auf *Dienste* und dann auf *E-Mail senden/empfangen*.

Falls noch keine Verbindung zum Internet besteht, wird das Dialogfenster *DFÜ-Verbindung* eingeblendet. Geben Sie die Internet-Zugangsdaten ein und tippen Sie auf *Verbinden*. Eine Verbindung zum Internet wird aufgebaut und die E-Mails versendet.

Ist der Versand abgeschlossen, bleibt die Verbindung zum Internet bestehen. Trennen Sie diese Verbindung manuell (siehe Seite 20). Falls Sie den Posteingang schließen, wird die Verbindung automatisch unterbrochen.

E-Mails erstellen

Tippen Sie in der Werkzeugleiste von Posteingang auf . Das Fenster zum Bearbeiten von E-Mails wird angezeigt. Der Cursor steht im Eingabefeld *An*. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Tippen Sie dann auf *<...>* neben der Feldbeschriftung *Betreff*. Geben Sie einen aussagekräftigen Betreff ein. Nachdem E-Mail-Adresse und Betreff eingegeben sind, tippen Sie in das Fenster zum Bearbeiten der E-Mail. Zum Eingeben von Daten s. Seite 31, für Bearbeitungsfunktionen s. Seite 36.

In den Kopfdaten der E-Mail gibt es außerdem das Feld *Cc*. Hier können Sie E-Mail-Adressen einer oder mehrerer Personen angeben, die Kopien der E-Mail erhalten sollen. Wenn niemand außer dem eigentlichen Empfänger die E-Mail erhalten soll, lassen Sie das Feld leer.

In den Feldern *An* und *Cc* können Sie auch mehrere Empfänger angeben. Trennen Sie die Mailadressen der einzelnen Empfänger durch einen Strichpunkt (;).

Dateien an E-Mails anhängen

An E-Mails, die Sie beantworten oder neu erstellen, können Sie im T-Sinus Pad gespeicherte Dateien anhängen. So können Sie z. B. Dokumente, die Sie mit Pocket Word erstellt haben, oder Grafiken, die Sie mit Pocket Paint bearbeitet haben, an eine E-Mail anhängen. Der Empfänger erhält die angehängte Datei zusammen mit der E-Mail.

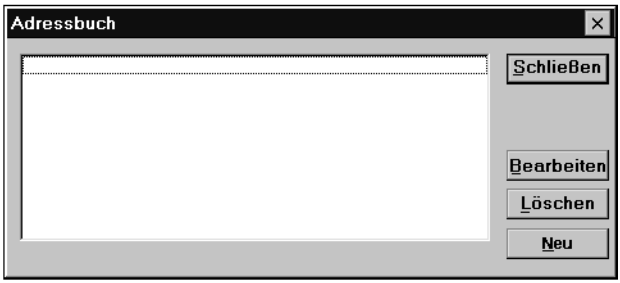
Um beim Erstellen oder Beantworten einer E-Mail eine Datei anzuhängen, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie Dateien zum Anhängen auswählen können. Um das Dialogfeld zu beenden und ausgewählte Dateien anzuhängen, tippen Sie auf OK.

> Wenn Sie Pocket-Word-Dateien an PC-Besitzer schicken wollen, beachten Sie, dass Microsoft Word die Pocket-Word-Dateien nicht lesen kann. Um das Problem zu vermeiden, speichern Sie die Dateien in Pocket Word als Dateityp *Word 97 Dokument* (einstellbar im Dialogfeld zum Pocket-Word-Menübefehl *Speichern unter*).

Adressbuch verwalten

Im Adressbuch von Posteingang können Sie die E-Mail-Adressen häufiger Kontaktpartner speichern.

Tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Das Adressbuch wird angezeigt.



Dialogfeld *Adressbuch*

Wenn Sie auf *Neu* tippen, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie Namen und E-Mail-Adresse einer Kontaktperson eingeben können. Mit *OK* speichern Sie die Daten im Adressbuch.

> Damit Ihre Adressen bei leerem Akku nicht verloren gehen, sollten Sie das Adressbuch nach Änderungen dauerhaft sichern (s. Seite 62).

Eintrag aus dem Adressbuch übernehmen

Wenn Sie eine neue E-Mail erstellen, können Sie bei der Eingabe des Empfängers oder der Empfänger das Adressbuch benutzen. Wenn sich der Cursor in einem der Felder *An* oder *Cc* befindet, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Das Adressbuch wird geöffnet. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Tippen Sie auf *OK*. Das Adressbuch wird geschlossen und der ausgewählte Eintrag wird in das Eingabefeld übernommen.

Weitere Software

Im T-Sinus Pad sind verschiedene Zusatzprogramme installiert, z. B Microsoft Pocket Word.

Textverarbeitung mit Microsoft Pocket Word

Pocket Word ist ein Textverarbeitungs-Programm, etwa für Briefe, Berichte, Notizen oder Ähnliches. Dokumente, die Sie mit Pocket Word erzeugen, können Sie nach einer Datenübertragung zum PC mit Microsoft Word öffnen und weiterbearbeiten.

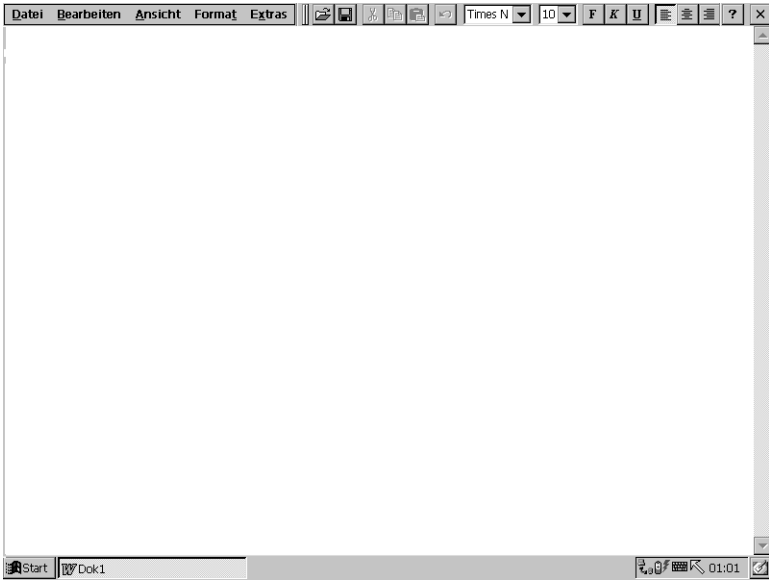
Pocket Word starten

über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Microsoft Pocket Word*.



Fenster Pocket Word

Neben den üblichen Bearbeitungsfunktionen für Text (s. Seite 36) können Sie in Pocket Word markiertem Text auch verschiedene Schriftarten und Schriftgrößen zuweisen oder Absätze mit unterschiedlichem Abstand und Einzug definieren. Dadurch können Sie den Text gestalten.

Um ein Dokument zu speichern, tippen Sie im Menü von Pocket Word auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Speichern*. Wenn das Dokument noch keinen Namen hat, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Ordner zur Speicherung auswählen und einen Namen für das Dokument vergeben. Wenn Sie mit Pocket Word erstellte Dateien auf Microsoft Word auf dem PC weiterbearbeiten wollen oder per E-Mail an einen Empfänger mit PC versenden, wählen Sie in der Liste *Typ* den Eintrag *Word 97 Dokument* aus.

Falls Sie Microsoft Word Dokumente auf dem T-Sinus Pad öffnen, kann es sein, dass nicht alle Formatierungen korrekt dargestellt werden. Auch kann es manchmal vorkommen, dass Grafiken nicht angezeigt werden.

Zeichnen und Grafiken mit Microsoft Pocket Paint bearbeiten

Pocket Paint ist ein Programm für Pixelgrafik. Mithilfe entsprechender Werkzeuge können Sie freihand zeichnen, Formen wie Rechtecke oder Kreise erzeugen und Text frei platzieren. Vorhandene Grafiken, z. B. Fotos oder Cliparts, können Sie mit Pocket Paint betrachten und bearbeiten. Grafiken, die Sie mit Pocket Paint erstellt haben, können Sie z. B. als Datei an eine E-Mail anhängen.

Die Benutzeroberfläche von Pocket Paint ist englisch.

Pocket Paint starten

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Microsoft Pocket Paint*.

Über die Symbole in den Werkzeugleisten oben und unten können Sie Grafiken erstellen. Tippen Sie zuerst auf das gewünschte Symbol. Führen Sie dann die entsprechende Aktion in Grafik aus.

Die Größe der Grafik sowie die Anzahl möglicher Farben können Sie auch ändern. Tippen Sie dazu in der Menüleiste auf *Edit* und in dem dann erscheinenden Menü auf *Properties*. Sie können eine der typischen Bildgrößen wählen oder bei *Custom* eine eigene Bildgröße angeben. Je größer ein Bild ist und je mehr Farben es enthält, desto mehr Speicher benötigt es.

Um eine Grafik zu speichern, tippen Sie im Menü von Pocket Paint auf *File* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Save*.

PDF Viewer

PDF Viewer ist ein Programm für die Anzeige der weit verbreiteten PDF-Dateien. PDF ist ein Betriebssystem-unabhängiges Dateiformat. Dabei ist es unerheblich, mit welchen Programmen die PDF-Dateien erstellt wurden. PDF-Dateien erkennen Sie an der Endung *„.pdf“*.

Die Benutzeroberfläche des PDF Viewers ist englisch.

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Anwendung* → *PDF viewer*.

Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie die gewünschte PDF-Datei auswählen und öffnen können.

Installation zusätzlicher Software

Weitere Software für Windows CE können Sie aus dem Web laden. Eine Web-Adresse für CE-Software-Programme ist z. B.:
`http://download.cnet.com`

Achten Sie bei fremder Software darauf, dass diese kompatibel zu Ihrer Windows-CE-Betriebssystemversion und zum Prozessor des T-Sinus Pad ist. Diese Daten ermitteln Sie, indem Sie die Systemsteuerung aufrufen (s. Seite 56) und dort **doppelt** auf das Symbol mit der Beschriftung *System* tippen. Es gibt unterschiedliche Verfahren, um neue Software auf dem T-Sinus Pad zu installieren:

1. **Über PC:**
   Die Installationsdaten (z. B. aus dem Internet) werden auf einen PC geladen und dort entpackt. Das Entpacken ist bei selbstentpackenden Installationsdaten durch Ausführen der erhaltenen EXE-Datei möglich. Bei Archivdaten, etwa vom weit verbreiteten Typ ZIP, benötigen Sie ein Unzip-Entpackprogramm. Mithilfe von ActiveSync können Sie die entpackten Dateien auf das T-Sinus Pad übertragen (s. Seite 81). Übertragen Sie die Dateien z.B. in den Ordner *Windows*. Die Installation erfolgt automatisch.
2. **Direkt vom Internet auf das T-Sinus Pad:**
   Die Installationsdaten werden als so genanntes **StrongARM**®-Paket direkt auf das T-Sinus Pad geladen. Beim Übertragen aus dem Internet werden Sie gebeten einen Ordner auszuwählen, in dem Sie die Installationsdaten ablegen wollen, z. B. in *Windows*.
   Nachdem die Installationsdaten übertragen sind, rufen Sie den Windows Explorer auf (s. Seite 37). Wechseln Sie in den Ordner *Windows*. Tippen Sie dort **doppelt** auf die aus dem Internet heruntergeladene Datei. Folgen Sie den weiteren Anweisungen am Bildschirm.

Beenden Sie alle Anwendungen, bevor Sie neue Software auf das T-Sinus Pad laden.

Nach einer Software-Installation muss das T-Sinus Pad neu gestartet werden. Tippen Sie dazu mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Hilfsmittel* → *Soft Reset*.

Gerätesoftware Updates

Sie können aktuelle Updates zum Betriebssystem installieren.

Dabei werden das gesamte Betriebssystem sowie installierte Programme ausgetauscht. Alle vorhandenen Daten werden gelöscht! Übertragen Sie deshalb vor einem Update alle wichtigen Daten auf einen PC (s. Seite 81).

Während eines Updates sollte das T-Sinus Pad ans Stromnetz angeschlossen sein. Falls Sie doch mit Akku arbeiten wollen, sollte der Akku voll geladen sein.

Das Update dauert ca. 20 bis 30 Minuten. Anschließend befindet sich das T-Sinus Pad wieder im Lieferzustand. Sie müssen das Gerät neu in Betrieb nehmen (s. Seite 8).

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Hilfsmittel* → *Software Update*. Das Dialogfeld *T-Sinus Pad Software Update* wird angezeigt:

Dialogfeld *Software Update*

Um das Update zu starten, tippen Sie auf *Start*.

Führen Sie am Ende des Gerätesoftware Updates einen Fabrik-Reset durch. Halten Sie dazu gleichzeitig die Taste rechts oberhalb der Steuertaste und die Taste unterhalb der Steuertaste gedrückt. Drücken Sie dann mit dem Zeigestift kurz den RESET-Knopf auf der Geräteunterseite. Halten Sie die beiden Tasten weitere zwei Sekunden gedrückt.

Einstellungen

Einstellungen am T-Sinus Pad können Sie über die *Systemsteuerung* vornehmen. Einstellungen zu Internetverbindungen verwalten Sie im Bereich *Remotenetzwerk*.

Systemsteuerung aufrufen

Die Systemsteuerung ermöglicht zentrale Grundeinstellungen für Windows CE und das T-Sinus Pad.

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Einstellungen* → *Systemsteuerung*. Das Fenster der Systemsteuerung wird angezeigt.

Systemsteuerung

Angezeigt werden verschiedene Symbole mit erklärenden Symbolunterschriften. Wenn Sie ein Symbol **doppelt antippen**, rufen Sie ein Dialogfeld für entsprechende Einstellungen auf.

Um Einstellungen zu **speichern**, beenden Sie ein Dialogfeld mit OK.
Wenn Sie **abbrechen** und nicht speichern möchten, beenden Sie mit ×.

Symbole in der Systemsteuerung

Anzeige

Z. B. Farben für Desktop und Titelleisten von Dialogfeldern auswählen.

Besitzer

Gerätenamen und PC-Verbindung eingeben.

Datenübertragung

Datenübertragung zum PC einstellen.

Datum/Uhr

Aktuelle Zeit anzeigen und einstellen.

Eingabe

Optionen für die Bildschirmtastatur einstellen.

Geräteeinstellung

Gerätespezifische Einstellmöglichkeiten. Die Geräteeinstellung können Sie auch über das Symbol im Systembereich der Taskleiste (siehe Seite 25) aufrufen.

Jot

Optionen für die Direkteingabe von Zeichen mit dem Zeigestift einstellen.

Kennwort

Persönliches Passwort eingeben. Wenn Sie ein Passwort eingegeben haben, wird dieses beim Starten des T-Sinus Pad abgefragt.

Ländereinstellungen

Zeitzone, Zahlendarstellung, Währungssymbole usw. einstellen.

Lautstärke & Klänge

Klänge für Systemereignisse und Lautsprecherlautstärke einstellen.

Netzwerk

Konfiguration und Identifikation für den Betrieb in Netzwerken einstellen.

Stift

Bildschirm rekalibrieren.

Stromversorgung

Akku überprüfen, Ladekapazität anzeigen.

System

Technische Daten zu Hardware und Betriebssystem.

Tastatur

Verhalten der Tastatur einstellen.

Wählen

Allgemeine Wählparameter für Verbindungen über das Telefonnetz einstellen.

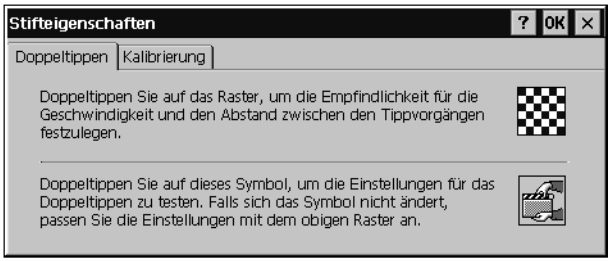
Bildschirm rekalibrieren

Das Rekalibrieren ist nötig, wenn die Elemente auf dem berührungsempfindlichen Bildschirm nicht mehr oder nur noch durch Tippen an einer anderen Position reagieren.

Zum Starten der Rekalibrierung:

über das Symbol in der Systemsteuerung:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Das Dialogfeld für Stifteigenschaften wird angezeigt.


Stifteigenschaften
?
OK
Doppeltippen
Kalibrierung
Doppeltippen Sie auf das Raster, um die Empfindlichkeit für die Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Tippvorgängen festzulegen.
Doppeltippen Sie auf dieses Symbol, um die Einstellungen für das Doppeltippen zu testen. Falls sich das Symbol nicht ändert, passen Sie die Einstellungen mit dem obigen Raster an.

Dialogfeld *Stifteigenschaften*

Lesen Sie den angezeigten Text. Tippen Sie dann auf *Kalibrierung* und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

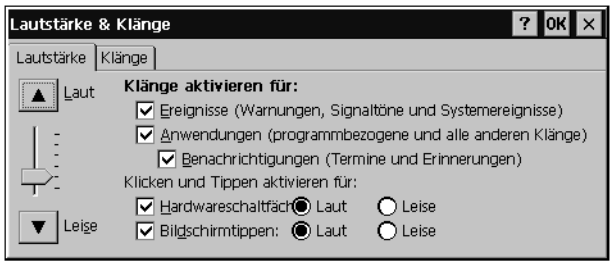
Klänge für Ereignisse auswählen

Bei Windows CE können Ereignissen Klänge zugeordnet sein. Das „Tack"-Geräusch beim Antippen des Bildschirms ist z. B. ein solcher Klang.

Zum Einstellen:

über das Symbol in der Systemsteuerung:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Das Dialogfeld für Lautstärke und Klangeigenschaften wird angezeigt.



Dialogfeld *Lautstärke & Klänge*

Im Register *Lautstärke* können Sie einstellen, für welche wichtigen Ereignisse Sie Klangunterstützung wünschen. Tippen Sie mit dem Zeigestift in die entsprechenden Kästchen, um die jeweilige Option ein- oder wieder auszuschalten.

Mit dem Regler links können Sie die Lautsprecherlautstärke einstellen. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für lauter bzw. nach unten für leiser.

Tippen Sie auf das Register *Klänge*.

In der Liste links wählen Sie einzelne Ereignisse aus. Dem jeweils ausgewählten Ereignis können Sie einen individuellen Klang zuordnen. Tippen Sie dazu auf *Auswählen...* Sie können eine Klangdatei vom Typ **.wav* auswählen.

Speicher aufteilen

Sie können das Verhältnis von Objektspeicher und Programmspeicher beeinflussen.

Hinweise zum Speichermanagement

Alle Daten von T-Sinus Pad sind elektronisch gespeichert und daher schnell verfügbar. Dieser Speicher besteht aus folgenden Teilen:

- 16 MB FLASH-Speicher
- 32 MB RAM-Speicher

Flash-Speicher: Der FLASH-Speicher behält die Daten auch ohne Stromversorgung. Er enthält das Betriebssystem und die Standardprogramme (Internet Explorer, Posteingang, Pocket Word usw.) in komprimierter Form.

RAM-Speicher: Beim Arbeiten mit T-Sinus Pad werden Betriebssystem und Standardprogramme dekomprimiert und in den RAM-Speicher kopiert. Dafür sind ca. 18 MB RAM vorhanden.

Der restliche RAM-Speicher (ca. 14 MB) ist unterteilt in **Objektspeicher** und **Programmspeicher**.
Im Objektspeicher werden aktuelle Daten (Texte, Bilder, Parameter etc.) gespeichert, die von aktuell benutzten Programmen erzeugt werden. Daneben dient der Objektspeicher auch als Dateisystem, das Sie sehen, wenn Sie mit dem Windows CE Explorer arbeiten (s. Seite 37).
Der Programmspeicher wird für die Ausführung von Programmen benötigt.

Die Aufteilung von Objekt- und Programmspeicher können Sie selbst einstellen.

Speicheraufteilung einstellen:

über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 56):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt. Tippen Sie dort auf das Register *Speicher*.

Dialogfeld *Geräteeinstellungen,* **Register** *Speicher*

Nun können Sie mit einem Schieberegler die Speicheraufteilung einstellen. Tippen Sie dazu mit dem Zeigestift auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift dann in die gewünschte Richtung.

Den Regler nach links schieben bedeutet, mehr Speicher für Programme zu reservieren und weniger für eigene Daten zur Verfügung zu stellen. Sinnvoll ist dies bei manchen Spielen oder speicherintensiven Programmen, mit denen Sie keine großen Datenmengen verarbeiten.

Den Regler nach rechts schieben bedeutet, den Speicher für Programme einzuschränken und den für eigene Daten zu vergrößern. Dies ist sinnvoll, wenn nicht mehr genug Platz für eigene Daten vorhanden ist. Versuchen Sie in diesem Fall aber auch, nicht mehr benötigte Dokumente zu löschen (s. Seite 38).

Einstellungen und Adressen sichern

Sie können wichtige Einstellungen und Daten, z. B. das Adressbuch des E-Mail-Programms, im Flash-Speicher sichern, um eine dauerhafte Aufbewahrung zu gewährleisten. Wichtig ist dies, wenn Sie das Gerät mehrere Tage lang nicht benutzen.

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Hilfsmittel* → *Einstellungen speichern* um alle wichtigen aktuellen Einstellungen zu sichern. Die wichtigsten Einstellungen die gesichert werden sind: Mailadressen und Optionen, Favoriten, Internetverbindungen, Netzwerkeinstellungen, persönliche Benutzerdaten und Systemklänge.

Tippen Sie auf *Start* → *Programme* → *Hilfsmittel* → *Mail Adressen speichern*, um das Adressbuch des E-Mailprogramms zu sichern. Mit *Mail Adressen laden* können Sie das Adressbuch, das im Flash-Speicher abgelegt ist, wiederherstellen.

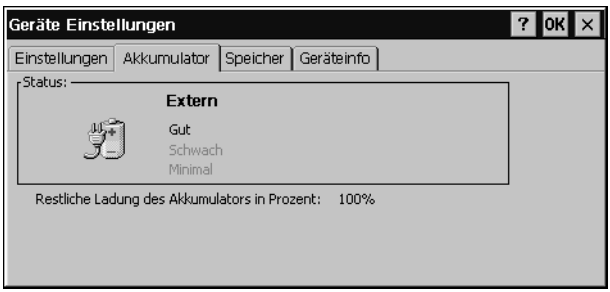
> Daten, die Sie mit Programmen wie Pocket Word oder Pocket Paint erstellen, werden nicht gesichert. Wenn Sie solche Daten länger aufbewahren wollen, sollten Sie sie auf einen PC überspielen (s. Seite 81).

Akku-Kapazität anzeigen lassen

Sie können jederzeit überprüfen, wie viel Ladekapazität der eingebaute Akku gerade hat.

über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 56):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt. Tippen Sie dort auf das Register *Akkumulator*.



Dialogfeld *Geräteeinstellungen,* **Register** *Akkumulator*

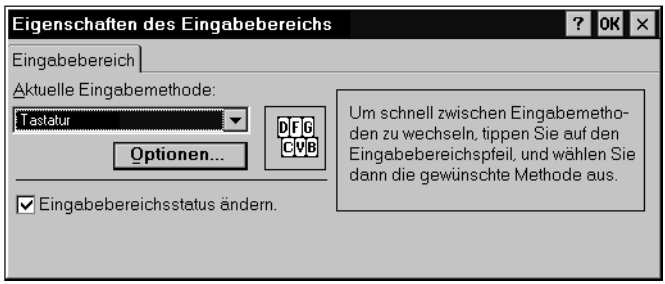
Die Ladekapazität des Akkus wird angezeigt.

Größe der Bildschirmtastatur einstellen

Sie können zwischen kleiner und großer Anzeige der eingeblendeten Bildschirmtastatur wählen.

über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 56):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Das Dialogfeld für Eigenschaften des Eingabebereichs wird angezeigt.



Dialogfeld *Eigenschaften des Eingabebereichs*

Tippen Sie auf *Optionen*. Ein weiteres Dialogfeld wird angezeigt:

Dialogfeld *Soft Keyboard Options*

Tippen Sie in den Kreis für die gewünschte Bildschirmgröße.

Lautsprecherlautstärke und Bildschirmhelligkeit einstellen

Über einen Einstell-Dialog, der nicht zum Standard von Windows CE gehört, überprüfen und ändern Sie wichtige Einstellungen von T-Sinus Pad.

Zum Aufrufen:

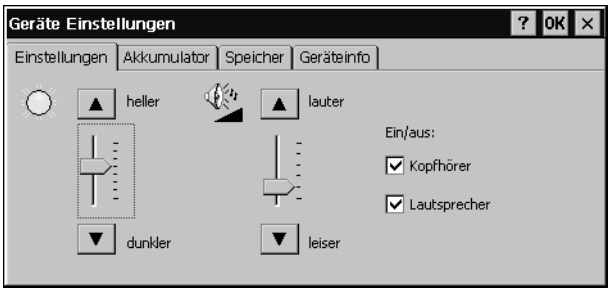
über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 56):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

über den Systembereich der Taskleiste (s. Seite 25):

Tippen Sie doppelt auf das Symbol .

Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt.



Dialogfeld *Geräteeinstellungen*, **Register** *Einstellungen*

Mit dem linken Regler stellen Sie die Bildschirmhelligkeit ein. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für heller bzw. nach unten für dunkler. Diese Einstellung wird nach Ausschalten des Gerätes nicht gespeichert.

Mit dem rechten Regler stellen Sie die Lautsprecherlautstärke ein. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für lauter bzw. nach unten für leiser.

In den beiden Kästchen können Sie Lautsprecher und/oder Kopfhörer ein- oder ausschalten.

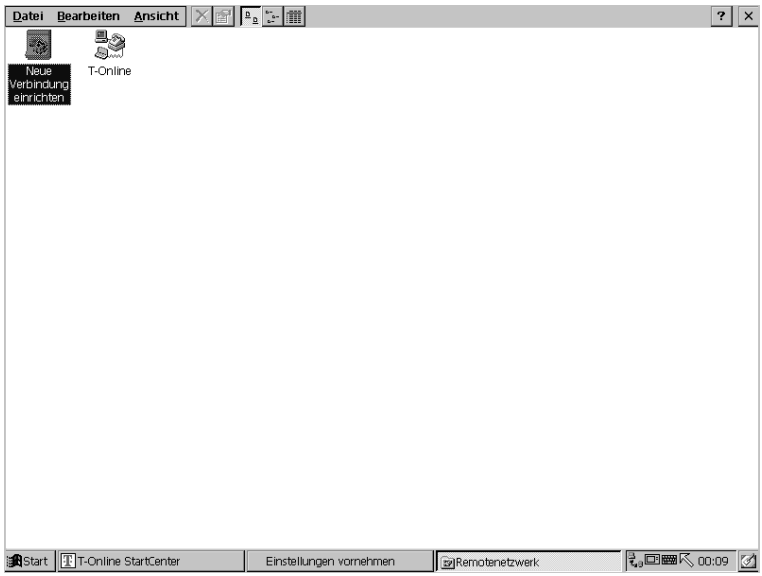
Verbindungen einrichten

Verbindungen zu entfernten Rechnern werden im Remotenetzwerk verwaltet. Das können Verbindungen zu Ihrem Internet-Service-Provider, zu speziellen Online-Diensten oder Fernverbindungen zu anderen PCs sein. Bevor Sie eine Verbindung herstellen können, müssen Sie diese einrichten und aktivieren.

Im T-Sinus Pad sind bereits drei Verbindungen (DECT, IrDA und seriell) vordefiniert. Diese Verbindungen können Sie einfach aktivieren (siehe Seite 69). Falls Sie zusätzliche Verbindungen einrichten möchten, folgen Sie den Anweisungen in diesem Kapitel.

Neue Verbindung einrichten

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Kommunikation* → *Remotenetzwerk*. Das Fenster des Remotenetzwerks wird angezeigt.



Remote Netzwerk

Verbindungstyp auswählen

Tippen Sie doppelt im Remotenetzwerk auf das Symbol für *Neue Verbindung einrichten*. Das Dialogfeld zum Einrichten einer neuen Verbindung wird angezeigt.

Dialogfeld *Neue Verbindung einrichten* **– Teil 1**

Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für die Verbindung.

Eine DFÜ-Verbindung ist eine Wählverbindung (egal, ob analog, ISDN oder über GSM). Eine direkte Verbindung ist eine Standleitung, z. B. in einem lokalen Netzwerk, das dauerhaft über Router mit dem Internet verbunden ist.

Tippen Sie in den Kreis neben dem für Sie richtigen Verbindungstyp. Welche Einstellung Sie vornehmen müssen, sehen Sie in der folgenden Tabelle.

Gewünschte Verbindungsart	**Auszuwählende Einstellung**
T-Sinus Pad (DECT) <--> DECT-Basisstation	*DFÜ-Verbindung*
T-Sinus Pad (IrDA) <--> Handy	
T-Sinus Pad (serielle Schnittstelle) <--> Handy	
T-Sinus Pad (serielle Schnittstelle) <--> analoges oder ISDN-Modem	
T-Sinus Pad (serielle Schnittstelle) <--> PC oder LAN	*Direktverbindung*

Tippen Sie dann auf *Weiter*.

Modem auswählen

Dialogfeld *Neue Verbindung einrichten* **– Teil 2**

Im zweiten Dialogfeld wählen Sie das gewünschte Modem oder den gewünschten Anschluss aus.

Bei DFÜ-Verbindung

Wählen Sie das entsprechende Modem aus der Liste aus. Welches Modem Sie für welche Verbindungsart einstellen müssen, sehen Sie in der folgenden Tabelle.

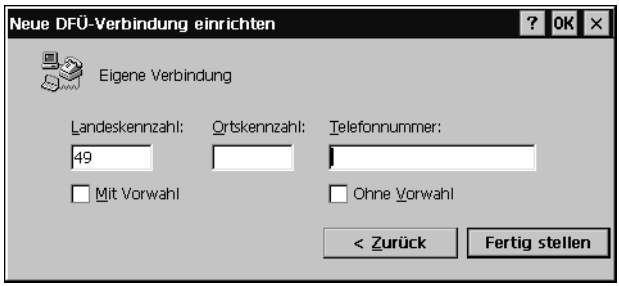
Verbindung	**Auszuwählende Einstellung**
T-Sinus Pad (DECT) <--> DECT-Basisstation	*DECT an COM2:*
T-Sinus Pad (IrDA) <--> Handy	*IrDA und GSM an COM3:*
T-Sinus Pad (serielle Schnittstelle) <--> Handy	*Hayes-kompatibel an COM1:*
T-Sinus Pad (serielle Schnittstelle) <--> analoges oder ISDN-Modem	

Tippen Sie auf *Weiter*.

Bei direkter Verbindung

Wählen Sie den Anschluss aus, über den das T-Sinus Pad Zugang zu der bestehenden Internetverbindung hat.

Nur bei DFÜ-Verbindung



Dialogfeld *Neue DFÜ-Verbindung einrichten* **– Teil 3**

Im dritten Teil des Dialogfeldes geben Sie Landeskennzahl, Ortsnetzkennzahl und Rufnummer für die Einwahl ins Internet ein. Die Rufnummer erfahren Sie von Ihrem Internet-Service-Provider.

Falls Sie mit dem T-Sinus Pad nicht in Deutschland sind (z. B. auf Geschäftsreise in der Schweiz), aktivieren Sie die Option *Mit Vorwahl*.

Neue Verbindung speichern und testen

Tippen Sie abschließend auf *Fertig stellen*. Die neue Verbindung ist eingerichtet. Im Remotenetzwerk ist nun ein Symbol mit dem Namen der eingerichteten Verbindung sichtbar.

Zum Herstellen der Verbindung tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Überprüfen Sie im Dialogfeld *DFÜ-Verbindung*, ob die Rufnummer Ihres Providers korrekt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, tippen Sie auf *Wahleigenschaften*. Im Feld *Landeskennzahl* muss die Landeskennzahl des Landes eingetragen sein, in dem Sie sich **derzeit** befinden (z. B. 49 für Deutschland oder 41 für die Schweiz). Tippen Sie auf *OK*.

Geben Sie in den Feldern *Benutzername* und *Kennwort* die Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Internet-Service-Provider erhalten haben.

Wenn Sie das Kästchen bei *Kennwort speichern* aktivieren, brauchen Sie Ihr Passwort nicht bei jeder Einwahl neu anzugeben. Wenn Sie jedoch verhindern wollen, dass z. B. andere Personen Ihren Zugang am T-Sinus Pad nutzen, sollten Sie das Kästchen leer lassen.

Tippen Sie auf *Verbinden*. Die Verbindung wird hergestellt. Sobald diese korrekt hergestellt ist, ist die Schaltfläche *Verbindung trennen* aktiviert. Tippen Sie auf *Verbindung trennen*, um die Verbindung zu trennen. Aktivieren Sie nun die Verbindung (siehe nachfolgendes Kapitel).

Verbindung aktivieren

Damit Sie eine Verbindung (DECT, HomeRF, Infrarot usw.) nutzen können, müssen Sie diese aktivieren. Die Verbindung können Sie sowohl im Internet Explorer für den Internet-Zugang als auch in Posteingang für das Austauschen von E-Mails aktivieren. Das Vorgehen ist für Remotenetzwerk-Verbindungen und die Verbindung zum T-Sinus 930X unterschiedlich.

Im Internet Explorer

Wählen Sie im Internet Explorer im Menü *Ansicht* das Untermenü *Optionen*. Das Dialogfeld *Optionen* wird angezeigt (siehe Seite 44).

Remotenetzwerk-Verbindung aktivieren

Wählen Sie in der Liste *Auto-Verbindung* die gewünschte Verbindung aus. Überprüfen Sie, ob das Kästchen *LAN (keine Auto-Verbindung)* deaktiviert ist. Tippen Sie anschließend auf *OK*.

Verbindung zum T-Sinus 930X aktivieren

Tippen Sie in das Kästchen *LAN (keine Auto-Verbindung)* und bestätigen Sie mit *OK*.

Im Posteingang

Wählen Sie im Posteingang im Menü *Dienste* das Untermenü *Optionen*. Im Dialogfeld *Optionen* wählen Sie unter *Installierte Dienste* das Postfach aus, dem Sie die neue Verbindung zuordnen möchten, und tippen Sie auf *Eigenschaften*. Das Dialogfeld *Dienstdefinition (1/3)* wird angezeigt (siehe Seite 71).

Remotenetzwerk-Verbindung aktivieren

Wählen Sie in der Liste *Verbindung* die neue Verbindung aus. Tippen Sie auf *Fertig stellen* und im darauffolgenden Dialogfeld *Optionen* auf *OK*.

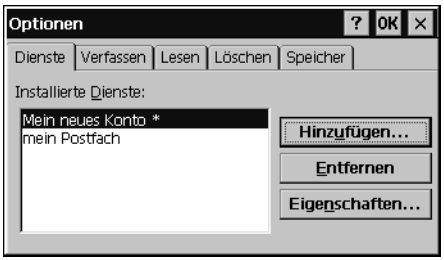
Verbindung zum T-Sinus 930X aktivieren

Wählen Sie in der Liste *Verbindung* den Eintrag *Netzwerkverbindung* aus. Tippen Sie auf *Fertig stellen* und im darauffolgenden Dialogfeld *Optionen* auf *OK*.

Neues E-Mail-Konto einrichten

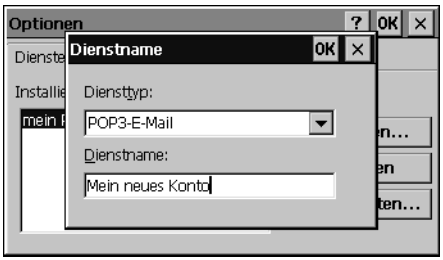
Um eine weitere E-Mail-Adresse zu nutzen, müssen Sie dafür im Posteingang ein E-Mail-Konto einrichten. Starten Sie dazu den Posteingang (s. Seite 47).

Tippen Sie im Menü von Posteingang auf *Dienste* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Optionen*. Das Dialogfeld *Optionen* wird angezeigt.



Dialogfeld *Optionen*

Tippen Sie auf *Hinzufügen...* Das Dialogfeld *Dienstname* wird angezeigt.



Dialogfeld *Dienstname*

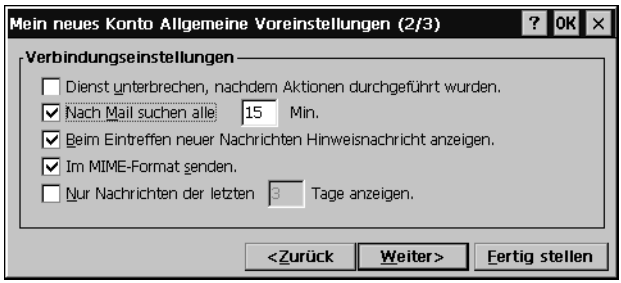
Tippen Sie in die Liste *Diensttyp* und wählen Sie den Typ für ankommende E-Mails aus. Meistens wird noch der Typ *POP3-E-Mail* eingesetzt; einige Provider bieten aber bereits den neueren Typ *IMAP4-E-Mail* an. Tippen Sie in das Feld *Dienstname*. Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für das E-Mail-Konto, z. B. Ihren Namen oder den Ihres Providers. Tippen Sie auf *OK*. Das Dialogfeld *Dienstdefinition 1/3* wird angezeigt.

Dialogfeld *Dienstdefinition 1/3*

Geben Sie auf jeden Fall folgende Daten ein:

- bei *Verbindung* die gewünschte Verbindung
- bei *POP3 Host* oder *IMAP4 Host* die Internetadresse des Servers für ankommende E-Mails,
- bei *Benutzername* den Benutzernamen für das E-Mail-Konto,
- bei *Kennwort* das geheime Zugangskennwort für das E-Mail-Konto (die Anzeige wird aus Sicherheitsgründen verdeckt dargestellt),
- bei *SMTP-Host* die Internetadresse des Servers für abgehende E-Mails,
- bei *Absenderadresse* die eigene E-Mail-Adresse.

Diese Daten haben Sie vom Internet- oder Service-Provider erhalten, der Ihnen das E-Mail-Konto zur Verfügung stellt.
Tippen Sie auf *Weiter*. Das Dialogfeld *Allgemeine Voreinstellungen 2/3* wird angezeigt.



Dialogfeld *Allgemeine Voreinstellungen 2/3*

Die im Dialog beschriebenen Optionen können Sie nach Wunsch einstellen. Durch Antippen der kleinen Box vor der jeweiligen Option schalten Sie die Option ein oder aus.
Tippen Sie auf *Weiter*. Das Dialogfeld *Posteingang-Voreinstellungen 3/3* wird angezeigt.

Dialogfeld *Posteingang-Voreinstellungen 3/3*

Die im Dialog beschriebenen Optionen können Sie nach Wunsch einstellen. Durch Antippen der kleinen Box vor der jeweiligen Option schalten Sie die Option ein oder aus.
Tippen Sie auf *Fertig stellen* und in dem Dialog, der dann noch angezeigt wird, auf *OK*.

Das E-Mail-Konto ist damit eingerichtet. Im Fenster von Posteingang erscheint es links in der Liste der E-Mail-Konten.

Kommunikation mit anderen Geräten

Auf der Geräterückseite befinden sich verschiedene Schnittstellen, die T-Sinus Pad kommunikationsfähig machen.

An die DECT-Basisstation T-Sinus 45 isdn anmelden

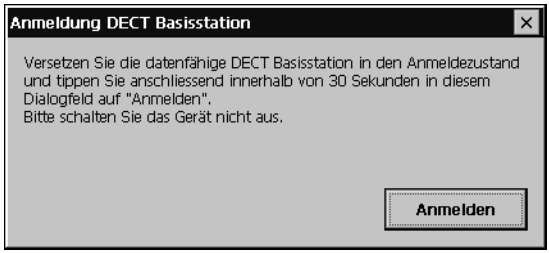
Im T-Sinus Pad ist ein DECT-Modul eingebaut. Dadurch lässt sich T-Sinus Pad wie ein Mobilteil in schnurlose Telefonanlagen integrieren.

Die Basisstation muss den DECT-Standard für Funkverbindungen unterstützen. Neben der Übertragung von Sprachsignalen muss sie auch die Übertragung von Datensignalen erlauben.

T-Sinus Pad funktioniert an der Basisstation T-Sinus 45 isdn (T-Sinus 45AB isdn, T-Sinus 720X bzw. T-Sinus 720XA, nachfolgend nur T-Sinus 45 isdn genannt).

Um das T-Sinus Pad an der Basisstation T-Sinus 45 isdn anzumelden, tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Kommunikation* → *Anmeldung Basisstation*.

Das Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation* wird angezeigt:


Anmeldung DECT Basisstation
Versetzen Sie die datenfähige DECT Basisstation in den Anmeldezustand und tippen Sie anschliessend innerhalb von 30 Sekunden in diesem Dialogfeld auf "Anmelden".
Bitte schalten Sie das Gerät nicht aus.
Anmelden

Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation*

Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld.

Falls die PIN der Basisstation nicht den Lieferzustand 0000 hat, werden Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld aufgefordert, die PIN der Basisstation einzugeben.

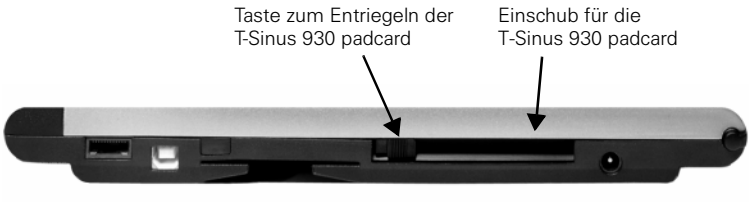
Um im Internet zu surfen oder E-Mails auszutauschen, müssen Sie eine Verbindung einrichten bzw. aktivieren (siehe Seite 65).

Nachträgliche Konfiguration des T-Sinus 930X (T-DSL)

Mit der T-Sinus 930 padcard kann das T-Sinus Pad via HomeRF (Funkübertragung in Bereich 2,4GHz) in das schnurlose T-Sinus 930X-Netzwerk integriert werden. Dazu muss das T-Sinus 930X in Betrieb und korrekt konfiguriert sein. Die Anweisungen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung vom T-Sinus 930X.

Um das T-Sinus Pad am T-Sinus 930X im Nachhinein anzumelden, gehen Sie wie folgt vor.

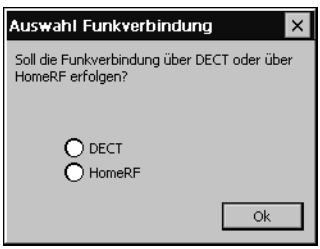
Schieben Sie die T-Sinus 930 padcard in den dafür vorgesehenen Einschub bis die Karte einrastet. Achten Sie darauf, dass die farbige Seite nach oben zeigt.



Einschub für die T-Sinus 930 padcard

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Kommunikation* → *Auswahl Funkverbindung*.

Das Dialogfeld *Auswahl Funkverbindung* wird angezeigt.



Dialogfeld *Auswahl Funkverbindung*

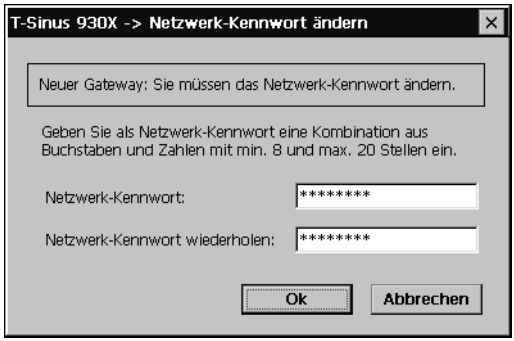
Tippen Sie in diesem Dialogfeld auf die Option *HomeRF* und anschließend auf *OK*.

Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* → *Programme* → *Kommunikation* → *T-Sinus 930X Konfigurationstool*.

Falls Sie das T-Sinus 930X bereits konfiguriert haben (z. B. mit einem PC), fahren Sie fort bei Kapitel „T-Sinus Pad am T-Sinus 930X Netzwerk anmelden“ auf Seite 76, andernfalls lesen Sie weiter.

Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk festlegen

Falls Sie das Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk noch nicht festgelegt haben, wird folgendes Dialogfeld angezeigt.


T-Sinus 930X -> Netzwerk-Kennwort ändern
Neuer Gateway: Sie müssen das Netzwerk-Kennwort ändern.
Geben Sie als Netzwerk-Kennwort eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen mit min. 8 und max. 20 Stellen ein.
Netzwerk-Kennwort:
****
Netzwerk-Kennwort wiederholen:
****
Ok
Abbrechen

Dialogfeld *T-Sinus 930x -> Netzwerk-Kennwort ändern*

Legen Sie in diesem Dialogfeld das Kennwort für das schnurlose Netzwerk fest. Das Kennwort identifiziert alle Komponenten Ihres schnurlosen Netzwerkes. Es kann aus Buchstaben und Zahlen bestehen; die Mindestlänge beträgt 8 Zeichen und die Maximallänge 20 Zeichen.

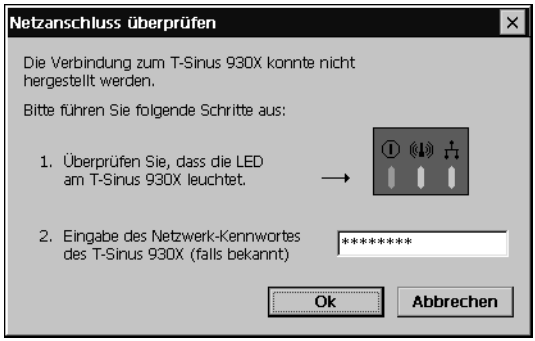
Merken Sie sich dieses Kennwort gut. Dieses Kennwort müssen Sie beim Einbinden von weiteren Komponenten ins schnurlose Netzwerk eingeben.

Tippen Sie anschließend auf *Ok*. Eine Bestätigung zeigt Ihnen an, dass das Kennwort erfolgreich geändert wurde.

Das T-Sinus Pad ist nun ins schnurlose Netzwerk eingebunden. Nehmen Sie jetzt die Konfiguration des T-Sinus 930X vor. Lesen Sie dazu weiter bei Kapitel „T-Sinus 930X konfigurieren“ auf Seite 78.

T-Sinus Pad am T-Sinus 930X Netzwerk anmelden

Falls das Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk bereits definiert wurde (z. B. mit einem PC), wird folgendes Dialogfeld angezeigt.


Netzanschluss überprüfen
Die Verbindung zum T-Sinus 930X konnte nicht hergestellt werden.
Bitte führen Sie folgende Schritte aus:
1. Überprüfen Sie, dass die LED am T-Sinus 930X leuchtet.
2. Eingabe des Netzwerk-Kennwortes des T-Sinus 930X (falls bekannt)
****
Ok
Abbrechen

Dialogfeld *Netzanschluss überprüfen*

Geben Sie nun das Kennwort für das schnurlose Netzwerk ein. Dieses Kennwort haben Sie festgelegt, als Sie die erste Komponente ins T-Sinus 930X Netzwerk eingebunden haben. Tippen Sie anschließend auf *Ok*.

Falls Sie das Kennwort nicht wissen oder falsch eingegeben haben, lesen Sie weiter bei Kapitel „Netzwerk-Kennwort auslesen“ auf Seite 77.

Falls die Kennwort stimmt, ist das T-Sinus Pad nun ins schnurlose Netzwerk eingebunden. Nehmen Sie jetzt die Konfiguration des T-Sinus 930X vor. Lesen Sie dazu weiter bei Kapitel „T-Sinus 930X konfigurieren“ auf Seite 78.

Netzwerk-Kennwort auslesen

Falls Ihnen das Netzwerk-Kennwort nicht bekannt ist oder falls Sie es falsch eingegeben haben, tritt folgende Meldung auf.

Netzwerk-Kennwort auslesen -> Teach
Ihr T-Sinus 930X konnte nicht gefunden werden!
Sie können das Netzwerk-Kennwort mit Hilfe der "Teach-Taste" am T-Sinus 930X herauslesen.
Teach
T-Sinus 930X
1. Betätigen Sie die Teach-Taste an ihrem T-Sinus 930X mit einem Stift (Siehe Bild). Die Status LED blinkt für ca. 60 Sekunden.
2. Klicken Sie auf <Ok>, solange die Status LED blinkt.
Ok
Zurück

Dialogfeld *Netzwerk-Kennwort auslesen -> Teach*

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und tippen Sie auf OK. Nach ca. 60 Sekunden wird dieses Fenster geschlossen.

Das T-Sinus Pad ist nun ins schnurlose Netzwerk eingebunden. Nehmen Sie jetzt die Konfiguration des T-Sinus 930X vor. Lesen Sie dazu weiter bei Kapitel „T-Sinus 930X konfigurieren“ auf Seite 78.

T-Sinus 930X konfigurieren

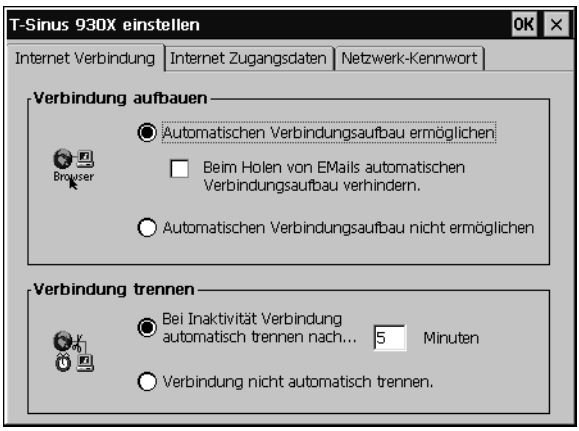
Nach der Einbindung ins schnurlose Netzwerk wird folgendes Dialogfeld angezeigt.

Dialogfeld *T-Sinus 930X Konfiguration*

Falls Sie das T-Sinus 930X bereits konfiguriert haben (z. B. mit einem PC), fahren Sie fort bei Kapitel „Internetverbindung herstellen“ auf Seite 80, andernfalls lesen Sie weiter.

Verbindungsauf- und abbau festlegen

Tippen Sie auf *Einstellen*. Es wird folgendes Dialogfeld angezeigt.



Dialogfeld *T-Sinus 930X einstellen* **Register** *Internet Verbindung*

In diesem Register können Sie festlegen, wie über das T-Sinus 930X eine Internet-Verbindung aufgebaut und getrennt werden soll.

Automatischer Verbindungsaufbau

Wenn Sie den automatischen Verbindungsaufbau aktivieren, wird im Offline-Zustand bei einem Zugriff auf das Internet durch den Computer automatisch eine Verbindung zu Ihrem ISP (Internet Service Provider) aufgebaut. Sie können diesen automatischen Verbindungsaufbau beim Holen von E-Mails unterdrücken.

Automatische Verbindungstrennung

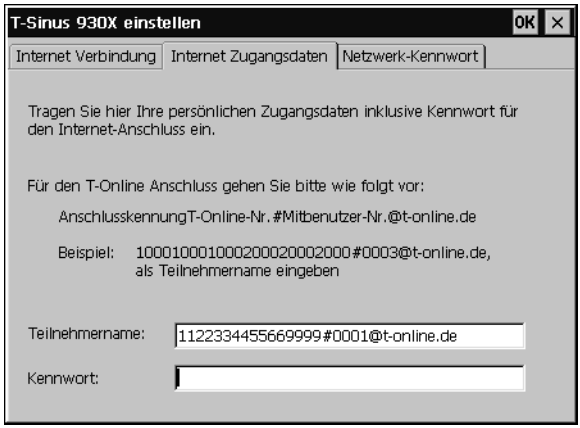
Legen Sie hier fest, ob und, wenn ja, nach wie vielen Minuten Inaktivität die Verbindung automatisch getrennt werden soll. Das automatische Trennen ist insbesondere dann sinnvoll, wenn für Ihren Internet-Anschluss zeitabhängige Gebühren anfallen.

Der Verbindungsaufbau kann von diversen Programmen auch unbeabsichtigt und unbemerkt erfolgen, wodurch Online-Gebühren entstehen können.

Tippen Sie anschließend auf *Internet Zugangsdaten*.

Internet Zugangsdaten eingeben

Folgendes Dialogfeld wird angezeigt.



Dialogfeld *T-Sinus 930X einstellen* **Register** *Internet Zugangsdaten*

Das Feld *Teilnehmername* ist bereits mit den entsprechenden Daten vorbelegt. Belassen Sie diese Eingaben. Geben Sie im Feld *Kennwort* das Kennwort für den T-Online Internet-Zugang ein. Dieses Kennwort haben Sie von T-Online erhalten.

Tippen Sie anschließend auf *OK*. Es erscheint das Dialogfeld *T-Sinus 930X Konfiguration*.

Internetverbindung herstellen

Das Dialogfeld *T-Sinus 930X Konfiguration* wird angezeigt.

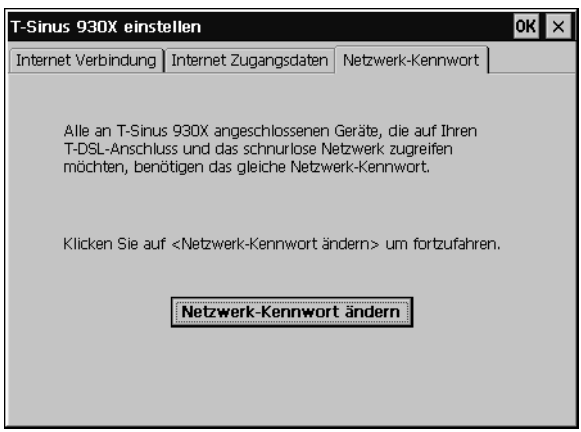
Dialogfeld *T-Sinus 930X Konfiguration*

Schließen Sie dieses Dialogfenster.

Um über das schnurlose T-Sinus 930X-Netzwerk im Internet zu surfen oder E-Mails auszutauschen, müssen Sie jetzt den Internet Explorer starten. Die voreingestellte Homepage wird aufgerufen und die Internetverbindung ist hergestellt.

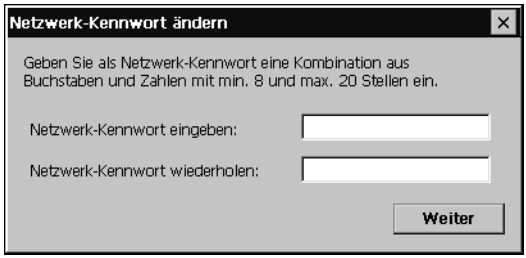
Netzwerk-Kennwort des T-Sinus 930X ändern

Falls Sie das Kennwort für das schnurlose T-Sinus 930X Netzwerk ändern möchten, tippen Sie auf *Start* → *Programme* → *Kommunikation* → *T-Sinus 930X Konfigurationstool*. Danach tippen Sie auf die Option *Einstellen* und auf das Register *Netzwerk-Kennwort*.


T-Sinus 930X einstellen
OK
Internet Verbindung
Internet Zugangsdaten
Netzwerk-Kennwort
Alle an T-Sinus 930X angeschlossenen Geräte, die auf Ihren T-DSL-Anschluss und das schnurlose Netzwerk zugreifen möchten, benötigen das gleiche Netzwerk-Kennwort.
Klicken Sie auf <Netzwerk-Kennwort ändern> um fortzufahren.
Netzwerk-Kennwort ändern

Dialogfeld *T-Sinus 930X einstellen*

.Tippen Sie nun auf Netzwerk-Kennwort ändern


Netzwerk-Kennwort ändern
Geben Sie als Netzwerk-Kennwort eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen mit min. 8 und max. 20 Stellen ein.
Netzwerk-Kennwort eingeben:
Netzwerk-Kennwort wiederholen:
Weiter

Dialogfeld *Netzwerk-Kennwort ändern*

Geben Sie in diesem Dialogfeld das neue Kennwort ein. Wiederholen Sie die Eingabe, um sicherzustellen, dass Sie das Kennwort korrekt eingegeben haben. Tippen Sie auf *Weiter.* Eine Meldung sagt Ihnen, dass das Kennwort erfolgreich geändert wurde. Bestätigen Sie diese mit *Ok*.

Datenverbindung mit einem PC

Serielle Schnittstellen für Verbindungen zum PC

Zum Datenaustausch mit einem PC können Sie die serielle Schnittstelle verwenden.

Zum Anschluss benötigen Sie das PC-Verbindungskabel (im Lieferumfang von T-Sinus Pad enthalten).

Damit beide Geräte Daten austauschen können, benötigen Sie Microsoft ActiveSync, das auf dem T-Sinus Pad installiert ist (Details s. Seite 81).

Die Übertragungsgeschwindigkeit liegt normalerweise bei ca. 115 Kbit/s.

Datensicherung zum PC mit Microsoft ActiveSync

Mit ActiveSync können Sie den kompletten Datenbestand vom T-Sinus Pad auf einen angeschlossenen PC übertragen (Backup-Funktion). Ebenso können Sie eine gesicherte Version der Daten vom PC wieder auf das T-Sinus Pad überspielen (Restore-Funktion). Zudem können Sie mit ActiveSync weitere Software auf dem T-Sinus Pad installieren (s. Seite 54).

Damit die Kommunikation zwischen dem T-Sinus Pad und dem PC funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es muss eine Datenverbindung zwischen dem T-Sinus Pad und dem PC bestehen (s. Seite 81).
- Auf dem PC muss ActiveSync installiert sein. ActiveSync können Sie auf den Web-Seiten von Microsoft unter der Adresse `http://www.microsoft.com/mobile/downloads/activesync.asp` laden. Das Programm ist Freeware, also kostenlos. Der Funktionsumfang von ActiveSync kann jederzeit ändern. Weitere Informationen erhalten Sie unter der oben aufgeführten Internet-Adresse.
- Im T-Sinus Pad muss ActiveSync so eingestellt sein, dass der PC automatisch mit T-Sinus Pad kommunizieren kann, sobald die Datenverbindung besteht. Dies ist die Voreinstellung.

Die Steuerung des Datentransfers erfolgt vom PC aus. Auf dem PC darf kein RAS (Remote Access Service) aktiv sein!

Datenverbindung mit einem Drucker

Infrarot-Schnittstelle für die Verbindung zum Drucker

Zum Ausdrucken steht am T-Sinus Pad eine Infrarot-Schnittstelle zur Verfügung. Der verwendete Drucker muss ebenfalls diese Schnittstelle besitzen. Für Drucker ohne Infrarot-Schnittstelle (IrDA) gibt es im Fachhandel IrDA-Adapter, die Sie an die parallele Schnittstelle des Druckers anschließen können.

Ein kompatibler Drucker mit Infrarot-Schnittstelle ist z. B. CANON BJC-50.

Damit die Infrarot-Verbindung hergestellt wird, müssen T-Sinus Pad und Drucker eingeschaltet sein. Die Infrarot-Dioden von T-Sinus Pad und Drucker müssen „Sichtkontakt" haben und dürfen max. 0,5 m voneinander entfernt stehen.

Das T-Sinus Pad unterstützt den SIR-Standard (Serial Infrared) mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 115 Kbit/s.

Sie können z. B. Webseiten, E-Mails oder Dokumente drucken, die Sie mit Pocket Word erstellt haben. Tippen Sie dazu im entsprechenden Programm (Internet Explorer, Posteingang, Word usw.) in der Menüzeile auf *Datei* und in dem anschließend aufklappenden Menü auf *Drucken*.

Über ein modemfähiges Handy mobil ins Internet

Serielle und Infrarot-Schnittstelle für Verbindungen zum Handy

Über die Infrarot-Schnittstelle oder über die serielle Schnittstelle ist die Verbindung zu einem Handy möglich. Das Handy muss über ein integriertes Modem verfügen. Damit können Sie über das Handy eine Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufbauen.

Kompatible Handys sind z. B. Siemens S25 oder S35.

Bei der Infrarot-Verbindung muss das Handy ebenfalls die Infrarot-Schnittstelle besitzen. Die Infrarot-Dioden von T-Sinus Pad und Handy müssen „Sichtkontakt" haben und dürfen max. 0,5 m voneinander entfernt stehen.

Wenn Sie die serielle Schnittstelle benutzen, benötigen Sie ein gekreuztes (9-poliges) V.24-Kabel für die Verbindung.

Für das verwendete Handy müssen Sie eine Verbindung einrichten bzw. aktivieren (siehe Seite 65).

Hinweise zur Verbindung über Handy

Die Verbindung über die Infrarot-Schnittstelle funktioniert nur, wenn am Handy die Infrarot-Funktion eingeschaltet ist. Die entsprechende Funktion finden Sie bei den Einstellungen des Handys.

Die Übertragungsgeschwindigkeit der Verbindung ins Internet ist abhängig vom Modem des Handys und der Verbindung zwischen Handy und Internet-Service-Provider.

Die Verbindung zum Handy unterstützt keinen anderen mobilfunktypischen Datenaustausch (z. B. SMS).

Über Modem ins Internet

Serielle Schnittstelle und PC-Card-Einschub für die Modemverbindung

Sie können Ihre Internetverbindung mit T-Sinus Pad auch über ein Modem herstellen, das direkt an der Telefonsteckdose angeschlossen ist.

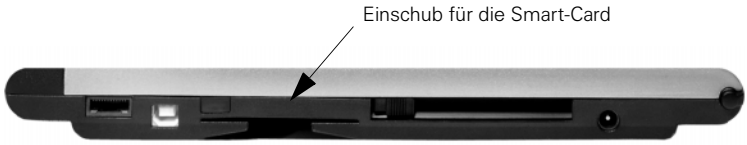
Sie können ein Hayes-kompatibles Modem (analog oder ISDN) mit serieller Schnittstelle einsetzen. Dazu benötigen Sie ein gekreuztes (9-poliges) für die Verbindung vom T-Sinus Pad zum Modem. Dieses Kabel ist als Zubehör erhältlich.

Kompatible Modems sind z. B. ZyXEL Omninet 56K Plus und U.S. Robotics 56K (Letzteres nur für Internetverbindungen). Geeignete ISDN-Modems sind ZyXEL omni.net D und U.S. Robotics COURIER (Letzteres nur für Internetverbindungen).

Für das verwendete Modem müssen Sie eine Verbindung einrichten bzw. aktivieren (siehe Seite 65).

Authentifizierte Datenverbindungen mit Smart-Card

Persönliche Datenkarten (Smart-Cards) gewinnen zunehmend an Bedeutung, etwa beim Online-Banking.



Smart-Card-Einschub für die authentifizierte Datenverbindungen

Die erforderliche Treibersoftware für den PC/SC-Standard ist im T-Sinus Pad installiert.

Für authentifizierte Datenverbindungen dieser Art benötigen Sie eine entsprechende Smart-Card. Weiters brauchen Sie auf dem T-Sinus Pad die entsprechende Software (Applikationsspezifische Treiber). Führen Sie die Smart-Card in den vorgesehenen Einschub ein, wenn es die Datenverbindung verlangt. Achten Sie beim Einschieben darauf, dass der Chip **nach oben** zeigt.

Anhang

Hilfe bei Problemen

Bei folgenden Problemen können Sie sich selbst helfen:

Problem	Abhilfe
T-Sinus Pad schaltet nicht ein oder Bildschirm flackert.	T-Sinus Pad ans Stromnetz anschließen (Akku leer?) und Betriebsschalter drücken (s. Seite 8). Steckerverbindungen des Netzadapters überprüfen (Netzstecker eingesteckt?). Andere elektrische Geräte am gleichen Stromnetzanschluss testen (Stromausfall? Sicherung durchgebrannt?).
T-Sinus Pad reagiert nicht mehr (Software bleibt „hängen"), unkontrollierbare Anzeigen am Bildschirm.	T-Sinus Pad durch einen Reset neu starten. Probieren Sie der Reihe nach die folgenden Reset-Stufen: (1) Tippen Sie in der Taskleiste auf *Start* und dann auf *Beenden*. (2) Wenn (1) nicht funktioniert, führen Sie einen Reset durch. Drücken Sie dazu auf der Geräteunterseite mit dem Zeigestift in das kleine Loch, das mit RESET beschriftet ist. (3) Wenn das Problem mit (2) nicht lösbar ist, halten Sie die Taste rechts oberhalb der Steuertaste gedrückt und drücken Sie dann mit dem Zeigestift den RESET-Knopf auf der Geräteunterseite. Selbst erstellte Daten gehen dabei verloren. (4) Wenn (3) auch nicht funktioniert, halten Sie gleichzeitig die Taste rechts oberhalb der Steuertaste und die Taste unterhalb der Steuertaste gedrückt. Drücken Sie dann mit dem Zeigestift kurz den RESET-Knopf auf der Geräteunterseite. Halten Sie die beiden Tasten weitere zwei Sekunden gedrückt. Durch (4) wird das Gerät komplett in den Lieferzustand zurückgesetzt (Fabrik-Reset). Alle selbst erstellten Daten und persönlichen Einstellungen gehen dabei verloren. Das T-Sinus Pad startet wieder wie bei der ersten Inbetriebnahme.
Internet-Verbindung mit T-Sinus 930X: T-Sinus Pad findet kein DHCP Server und bricht ab.	Warten Sie beim Einschalten ca. 30 Sekunden bis die Verbindung über T-DSL ins Internet aufgebaut ist.

Internet-Verbindung mit T-Sinus 930X: Verbindung bricht ab (unabhängig von der Entfernung) oder wird nicht aufgebaut (kein DHCP Server gefunden).	Nehmen Sie die T-Sinus padcard heraus. Warten Sie bis das Symbol in der Taskleiste verschwindet. Schieben Sie anschließend die Karte wieder ein und warten Sie ca. 30 Sekunden.
Internet-Verbindung über Basisstation kommt nicht zustande.	Prüfen, ob die Basisstation betriebsbereit ist. Die Reichweite der Basisstation beachten (max. 30 m in geschlossenen Räumen). T-Sinus Pad neu anmelden (s. Seite 73).
Internet-Verbindung über Handy kommt nicht zustande.	Sicherstellen, dass das benutzte Handy ein eingebautes Modem besitzt. Sicherstellen, dass die Infrarot-Funktion am Handy eingeschaltet ist (in den Einstellungen des Handys ein-/ausschaltbar). Sicherstellen, dass eine serielle Kabelverbindung oder eine Infrarotverbindung zwischen T-Sinus Pad und Handy besteht (s. Seite 83). Bei Infrarotverbindung darauf achten, dass T-Sinus Pad und Handy nicht weiter als 0,5 m von einander entfernt sind und beide Infrarot-Dioden einen Winkel von maximal 15° bilden. Sicherstellen, dass das Handy eingeschaltet ist sowie ausreichend Akkukapazität und Netzverbindung hat (kein Funkloch, keine abgelaufene Prepaid-Karte).
Drucken von Daten funktioniert nicht.	Sicherstellen, dass der Drucker eine Infrarotschnittstelle besitzt und eingeschaltet ist (s. Seite 82). Bei der Infrarotverbindung darauf achten, dass T-Sinus Pad und Drucker nicht weiter als 0,5 m von einander entfernt sind und beide Infrarot-Dioden einen Winkel von maximal 15° bilden.
Datensicherung zum PC funktioniert nicht.	Sicherstellen, dass die Datenverbindung zum PC hergestellt ist (s. Seite 81). Sicherstellen, dass die ActiveSync-Software auf dem PC installiert und gestartet ist.
Fehlermeldung: *Low Memory*.	Alle offenen Programme schließen. Anschließend Speicheraufteilung neu einstellen (s. Seite 61). Programmspeicher um ca. 2000-3000 KB erhöhen (Regler nach rechts schieben).

Vorhandene E-Mails werden nicht mehr angezeigt.	Im Posteingang im Menü *Dienste*, den Eintrag *Optionen...* auswählen. Auf *Eigenschaften...* und im folgenden Dialogfeld auf *Weiter* tippen. Überprüfen, ob die Option *Nur Nachrichten der letzten n Tage* aktiviert ist. Wenn ja, im Systembereich der Taskleiste doppelt auf die Uhrzeit tippen. Datum und Uhrzeit überprüfen. Datum und Uhrzeit auf aktuelle Werte einstellen oder im Dialogfeld des Posteingangs die Option *Nur Nachrichten der letzten n Tage* deaktivieren.
Taskleiste nicht mehr aufrufbar.	Die Funktion *AutoAusblenden* ist für die Taskleiste aktiviert und der Bildschirm ist nicht richtig kalibriert. Schalten Sie in diesem Fall die Bildschirmtastatur ein, tippen Sie auf die Taste [Str] und drücken Sie dann auf der Steuertaste links.
Elemente am Bildschirm reagieren nicht bzw. reagieren nur durch Tippen auf andere Stellen.	Der Bildschirm muss neu kalibriert werden (siehe Seite 58).

Wartung und Pflege

Falls die Akkukapazität nachlässt, muss der eingebaute Akku ausgewechselt werden. Lassen Sie dies im Fachhandel erledigen. Versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu öffnen!

Gebrauch und Reinigung

Wischen Sie das **Gehäuse** mit einem feuchtem Tuch oder einem Antistatiktuch ab. Benutzen Sie nie ein trockenes Tuch! Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung!

Den **Bildschirm** wischen Sie mit einem fusselfreien, weichen Tuch ab. Gegen Fingerabdrücke und Verunreinigungen am Bildschirm betupfen Sie das Tuch mit Glasreiniger.

Technische Daten

Abmessungen:	263 x 181 x 30 mm
Gewicht:	ca. 950 g
Prozessor:	Intel® StrongARM GDS1110-BC®, 32-bit RISC-Prozessor mit 206 MHz
Bildschirmtyp:	8,4 Zoll LCD TFT SVGA
Bildschirmauflösung:	mit SVGA-Auflösung (800 × 600 Pixel)
Grafik:	Controller MQ 200, Farbtiefe 16 Bit (65536 Farbstufen)
DECT-Modul:	Typ MD34
Speicher:	16 MB Flash PROM 32 MB SDRAM
Stromversorgung:	Netz oder Akku
Akkukapazität:	1400 mA/h
Akkubetriebszeit:	bis zu 2 Stunden bei vollem Akku
Akkuladezeit:	bis zu 2,5 Stunden zum vollen Aufladen, ca. 70 % Ladekapazität nach 1,5 Stunden
Versorgungsspannung:	12 Volt
Stromverbrauch:	bei 230 V bis 120mA
Datenübertragungsrate bei Funkverbindung (DECT):	bis zu 64 Kbit/s
Datenübertragungsrate bei Infrarotverbindung (IrDA):	bis zu 115 Kbit/s
Übertragungsrate über GSM:	bis zu 9,6 Kbit/s
Datenübertragungsrate bei serieller Verbindung:	bis zu 115 Kbit/s
Reichweite bei Funkverbindung (DECT):	bis zu 30 m
Reichweite bei Infrarotverbindung (IrDA):	bis zu 0,5 m (Klassifizierung gem. IEC60825-1:1993: Laser Klasse 1)
DECT-Voraussetzungen:	Datenübertragungsfähige DECT-Basisstation, z.B. T-Sinus 45 isdn

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Garantie von zwölf Monaten ab der Übergabe. Ausgenommen hiervon sind wiederaufladbare Akkumulatoren (Akkus) und Verbrauchsgüter, wie Druckpatronen etc., hier gilt die gesetzliche Gewährleistung von sechs Monaten ab der Übergabe.

Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantiepflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten oder haben Sie Fragen zur Bedienung des Gerätes, steht Ihnen unsere
T-Hotline unter der Rufnummer 0180/51990 zur Verfügung.
Sie können sich im Servicefall auch an einen T-Punkt in Ihrer Nähe wenden, der Ihnen gerne weiterhilft.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für die Deutsche Telekom ist der T-Service in diesem Fall unter der Rufnummer 0800 330 2000 zu erreichen.

Recycling

Hat Ihr T-Sinus Pad ausgedient? Bringen Sie es zu uns! Die Deutsche Telekom entsorgt es fachgerecht, ob gemietet oder gekauft. Ihr Gerät wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu.Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

CE-Zeichen

Das T-Sinus Pad ist für den Betrieb in Deutschland vorgesehen. Die grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 99/05/EG "Endgeräte-richtlinie" werden erfüllt. Die Übereinstimmung des Gerätes mit der o.a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

CE 0682

A

Ablageordner (Posteingang) ... 48
ActiveSync ... 81
Adressbuch (Posteingang) ... 51
Adressen speichern ... 62
Akku ... 19
Akku-Kapazität ... 62
Anmelden an DECT-Basisstation ... 14
Anzeigen (E-Mail) ... 49
Arbeitsplatz ... 24
Aufladen ... 19
Ausschneiden von Text ... 36
Authentifizierte Datenverbindungen ... 84

B

Backup-Funktion ... 81
Basisstation DECT, Anmelden an ... 14
Besitzereigenschaften ... 10, 57
Betrieb (in Betrieb nehmen) ... 8
Bildschirm rekalibrieren ... 58
Bildschirmhelligkeit ... 64
Bildschirmtastatur ... 31

C

Cache-Größe ... 44
CE-Zeichen ... 90
Cursor-Tasten ... 32

D

Dateianhänge bei E-Mails ... 50
Daten eingeben ... 31
- freihand ... 32
- über Bildschirmtastatur ... 31

Datensicherung ... 81
Datenverbindung mit PC ... 81
Datum ... 11
DECT-Basisstation ... 73
Desktop von Windows CE ... 23
Dialogfeld von Windows CE ... 27
Drucker (Verbindung zum) ... 82

E

Eigene Dateien ... 24
Ein-/Ausschalten ... 18
Einfügen von Text ... 36
Einschalten (erstmals) ... 8
Einstellungen ... 56
Einstellungen speichern ... 62
E-Mail
- anhängen ... 50
- anzeigen ... 49
- beantworten ... 49
- empfangen ... 48
- erstellen ... 50
- senden ... 50
- weiterleiten ... 49

E-Mail-Konto ... 48
Escape-Taste ... 31
Explorer ... 37

F

Fabrik-Reset ... 85
Favoriten speichern ... 43
Fenster ... 27
Fenster minimieren ... 23

G

Garantie ... 89
Gebrauchshinweise ... 87
Gerätesoftware Updates ... 54
Grafiken bearbeiten ... 53

H

Handy ... 83
Helligkeit ... 64
Hilfe am Bildschirm ... 38
Hilfe bei Problemen ... 85
History-Funktion ... 42
HomeRF ... 74

I

Infrarot-Schnittstelle (IrDA) ... 82
Internet Explorer ... 24, 40
Internetadressen ... 41
Internetverbindung ... 14, 16
Internetzugang
- über Handy ... 83
- über Modem ... 83

J

Jot Macro Editor ... 35
Jot Trainer ... 35

Jot Tutorial 35

K

Kalibrieren (Bildschirm) 10
Kennwort (T-Sinus 930X) 16, 75
Kennwort ändern (T-Sinus 930X) 80
Klänge für Ereignisse 59
Kopieren von Text 36

L

Lautsprecherlautstärke 64
LED 3
Lieferumfang 7
Links (Verweise) 41
Löschen von Text 36

M

Mail Adressen
- laden 62
- speichern 62

Markieren von Text 36
Menüleisten 29
Minimieren (Fenster) 23
Modemfähiges Handy 83

N

Navigationshilfen 42
Navigieren in Webseiten 41

O

Objektspeicher 60
Optionen im Browser 44
Ordner 38

P

PC (Verbindung zum) 81
PDF-Viewer 53
Pflege 87
Pocket Paint 53
Pocket Word 24, 52
Postausgang 48
Posteingang 47, 48
Programme starten 26
Programmspeicher 60
Proxy-Server 44

R

RAM-Speicher 60
Reinigung 87
Rekalibrieren (Bildschirm) 58
Reload-Funktion 42
Reset 85

S

Schrifterkennung 32
Senden (E-Mail) 50
Setup 56
Smart-Card 84
Software installieren 54
Software Updates 54
Sonderzeichen-Taste 32
Speicheraufteilung 60
Speichermanagement 60
Startmenü 26
Start-Schaltfläche 25
Startseite im Browser 44
Steuerung-Taste 32
Suchseite (im Browser) 44
Systemsteuerung 56

T

Tabulator-Taste 31
Taskleiste von Windows CE 25
Technische Daten 88
Text
- kopieren/ausschneiden/einfügen 36
- löschen 36
- markieren 36

Textgröße im Browser 45
Textverarbeitungs-Programm 52
Titelleiste 28
T-Online StartCenter 21
T-Sinus 930X 74
T-Sinus padcard 8

U

Uhrzeit 11, 57

W

Wahleigenschaften 68
Wartung 85, 87
Web-Browser 39

Webseiten 41
Weiterleiten (E-Mail) 49
Werkzeugleisten 28
Windows CE 23
Windows Explorer 37
World Wide Web (WWW) 39

Z

Zeichensatz im Browser 45
Zeigestift 19
Zulassung 88

Konformitätserklärung
Declaration of Conformity
Déclaration de Conformité

Der Hersteller: **Deutsche Telekom AG**
The Manufacturer:
Le Constructeur:

Adresse: **Sonnenschein 38**
Address: **D-48565 Steinfurt**
Adresse:

Erklärt, dass das Produkt:
Declares that the Product:
Déclare que le Produit:

Type: **Mobiles DECT Terminal**
Model: **T-Sinus Pad**

die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinie erfüllt:
meets the essential requirements according to article 3 of the following EC-Directive:
est conforme aux exigences essentielles d' article 3 de la Directive CE:

Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität
Directive 1999/5/EC of the European Parliament and of the Council of 09 March 1999 relating to radio and telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of their conformity
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 09 mache 1999 concernant les radio et équipements terminaux de télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leur conformité

und dass die folgenden harmonisierten Normen angewandt wurden:
and that the following harmonized standards has been applied:
et que les standards harmonisés suivants ont été appliqués:

EN 60950 / 1997

ETS 300329 / 1997

TBR 6 / 1997

Steinfurt, 31.01.2001

.....
Günter Jeschar

Ort und Datum der Konformitätserklärung
Place and date of the declaration Lieu et date de la déclaration

Name und Unterschrift
Name and Signature Nom et Signature

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG, Bonn

Änderungen vorbehalten
MatNr. 40 187 546EA
SNr. A31008-G3075-A165-2-19
Stand: Mai 2001